

MEIN WIEN

2019: Keine neuen Schulden

„Ein Jahr früher als geplant schafft Wien das Nulldefizit“, sagt Finanzstadtrat Peter Hanke. Die Leistungsqualität der Stadt wird weiter erhöht.

Seite 09



Wiener Weg für Europa

Bürgermeister Michael Ludwig im großen Interview zum Jahreswechsel

Seite 06–07



Gut versorgt

Die Stadt baut die Gesundheitsversorgung weiter aus: In diesem Jahr entstehen 16 Primärversorgungszentren im Umfeld von Spitälern.

Seite 08

MIT DEM CLUB WIEN FIT UND GESUND INS NEUE JAHR

Alle Infos zum Club:
club.wien.at
 01/277 55 22

Seite 28–29



Eistraum vor dem Rathaus

Am 22. Jänner heißt es „Eis frei“ auf dem Rathausplatz: Mit kostenlosem Schlittschuhspaß eröffnet der Eistraum.

Seite 15–17

GRÜNRAUM



2 Leopoldstadt

BÄUME IM
VOLKERTVIERTEL

Volkertviertel und Blumauergasse gelten als Hitzeinseln. Als Gegenmaßnahme wurden kürzlich 30 Eschen und Ulmen gepflanzt, die rasch große Kronen bilden und Schatten spenden (Foto: Bezirksvorsteherin Uschi Lichtenegger, 2. v. r.). leopoldstadt.wien.gv.at

6 Mariahilf

LOQUAIPARK WIRD
UMGESTALTET

Mehr Wiese, neue Bäume und ein Wasserspiel soll es ab 2021 im Loquaipark geben. Er soll auch näher an die Häuser rücken. Der Plan stammt von Landschaftsplanerin Carla Lo und fußt auf BürgerInnen-Ideen. mariahilf.wien.gv.at

13 Hietzing

BLUMENZWIEBELN
SCHLUMMERN

Rund 1.000 Tulpenzwiebeln setzten die Hietzinger BezirksrätInnen in der Sankt-Weit-Gasse und im Franz-Schimon-Park. „Pünktlich zu Frühlingsbeginn werden wir uns an der Blütenpracht erfreuen“, so Bezirksvorsteherin Silke Kobald (l.). hietzing.wien.gv.at

INNERSTÄDTISCHE FREIZEITMEILE WIRD ERWEITERT

Neue Lokale am Donaukanal

Ein urbaner Grillplatz und ein weiteres ganzjährig geöffnetes Lokal – im Frühsommer 2020 starten am Wiener Donaukanal zwei neue Betriebe. Am Kai vor dem Badeschiff eröffnet „Fräulein's fabelhafter Sommergarten“. Gäste können dort mitgebrachtes oder vor Ort gekauftes Grillgut zubereiten (lassen). Beim Glashaus

bei der Salztorbrücke entsteht die „Vienna Waterfront“, eine Mischung aus sommerlichem Outdoor- und ganzjährigem Indoor-Betrieb inklusive konsumfreier Flächen. Die Lokale „Tel Aviv Beach“, „Central Garden“, „Hafenkneipe“ und „Feuerdorf“ (nur Winterbetrieb, Foto) warten ebenfalls wieder auf Gäste.



MASSNAHMENPAKET ZUR RICHTIGEN NUTZUNG

Strengere Regeln für E-Scooter

E-Scooter dürfen künftig nur auf mindestens vier Meter breiten Gehsteigen abgestellt werden. Spitäler und andere sensible Gebiete bleiben E-Scooter-freie Bereiche. Das sind zwei wichtige Punkte eines Maßnahmenpakets für die Verwendung von Rollern, das ab April 2020 gelten soll.

RASCHERE ENTFERNUNG
FALSCH ABGESTELLTER ROLLER

Weiters müssen elektronische Geschwindigkeitsbe-

schränkungen etwa für Begegnungszonen installiert werden, die Anzahl der Scooter pro Anbieter wird beschränkt. Das Entfernen falsch abgestellter Fahrzeuge soll schneller erfolgen. „Es ist gelungen, die verschiedenen Interessen unter einen Hut zu bringen“, ist Vizebürgermeisterin Birgit Hebein überzeugt.

Wie und wo E-Scooter künftig abgestellt werden dürfen, legen neue Bestimmungen ab April fest.





Bezirksmuseumsleiterin Brigitte Neichl und Stefan Rom, als Marktstandler ebenfalls ein „Grätzlheld“

15 **Rudolfsheim-Fünfhaus**

Besseres Miteinander

23 HeldInnen des Alltags fördern künftig das Zusammenleben im 15. Bezirk.

Mieterbeirätin Elisabeth Sirch hilft NachbarInnen im Gemeindebau, Hannelore Stätter engagiert sich im Nachbarschaftszentrum, Brigitte Neichl leitet das Bezirksmuseum – sie alle und 20 weitere Personen wurden auf Initiative der Gebietsbetreuung Stadterneuerung GB* von Bezirksbewoh-

nerInnen nominiert und sind jetzt „GrätzlheldInnen“. „Die Grätzlheldinnen und -helden machen ihr Viertel bunter, wärmer und lebendiger“, so Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Die 23 Auserwählten unterstützen künftig bei Initiativen, Fragen zu Förderungen und bei der Raumsuche. gbstern.at

WIENER LINIEN

1 **Innere Stadt**

KUNSTVOLL WARTEN

Skulpturen auf dem Dach, Fotoausstellungen im Wartebereich – das Schwarzenbergplatz-Wartehaus vis-à-vis dem Café lädt bis November zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst ein. koer.or.at/projekte

10 **Favoriten**

MIT DEM D-WAGEN INS SONNENDVIERTEL



Die Straßenbahnlinie D wurde um zwei Haltestellen und 1,1 Kilometer verlängert, davon 800 Meter Grünleis. Sie führt jetzt nach dem Hauptbahnhof weiter über den Bildungscampus (Hlawkagasse) zur neuen Endstation Absberggasse im Sonnwendviertel. **Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at**

6 **Mariahilf**

STATION PILGRAMGASSE: ARBEITEN BALD FERTIG



Ende Jänner wird die U4-Station Pilgramgasse nach einem Jahr wieder eröffnet. Im vergangenen Jahr haben hier Vorarbeiten für die neue U2-Station stattgefunden. Diese wird voraussichtlich 2027 in Betrieb gehen. **Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at**

VERKEHR

PARKGEBÜHR ANGEPASST

Alte Parkscheine sind bis Juni gültig.



Mit 1. Jänner 2020 wurden die Parkgebühren für die Wiener Kurzparkzonen an die Inflation angepasst. Sie sind um fünf Cent pro halbe Stunde gestiegen. 30 Minuten Abstellen kosten jetzt 1,10 Euro (bisher 1,05 Euro). Alte Parkscheine werden nicht umgetauscht. Sie können noch bis Ende Juni verwendet werden. Die Kosten für das AnwohnerInnen-Parken (Parkpickerl) bleiben gleich. parken.wien.gv.at



Bezirksvorsteher Markus Reiter, Vizebürgermeisterin Birgit Hebein, Umweltstadträtin Ulli Sima, Wiener Linien-Geschäftsführer Günter Steinbauer (v. l.)

7 **Neubau**

Kühle Neubaugasse wird Begegnungszone

Zwei Wasserspiele, 30 zusätzliche Bäume, Kletterpflanzen sowie sieben Trinkbrunnen und 36 Nebelsprüher – die Neubaugasse soll als kühle Meile Hitzegeplagten im Sommer eine Oase sein. Bei der Umgestaltung zur Begegnungszone wird sie neu gepflastert und barrierefrei. Flanierende dürfen sich über fast 100 konsumfreie

Sitzgelegenheiten freuen. Die Buslinie 13A wird ab Herbst zwischen Burggasse und Mariahilfer Straße in beide Richtungen geführt und bekommt drei neue Stationen sowie eine noch bessere U-Bahn-Anbindung. Auch für den Radverkehr wird sie in beide Richtungen geöffnet. **Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (7–18 Uhr), neubau.wien.gv.at**

JETZT EINREICHEN

Oasen im Grätzl

Von der Sitzgruppe auf dem Parkplatz bis zur Straße als Fitnessraum: Beim Aktionsprogramm „Grätzloase – wir verwandeln den Freiraum!“ können WienerInnen Ideen für ein lebenswertes Grätzl einreichen. 2019 standen vor allem Anti-Hitze-Maßnahmen im Zentrum: Parklets wurden mit Bäumen gestaltet oder mit Wasser gekühlt. Unterstützt wird die Aktion von

der Stadt Wien sowie der Lokalen Agenda 21 Wien.

Nächste Einreichfristen: bis 16. Februar bzw. bis 22. März, Telefon 0660/712 88 56, gratzloase.at



» Grätzloasen sind Orte der Begegnung. Die Stadt fördert sie. «

Birgit Hebein
Vizebürgermeisterin



Das Intercontinental könnte schon bald Geschichte sein.



3 Landstraße

Heumarkt Neu

Die Stadt Wien hat ihre selbst auferlegte Nachdenkpause zum Neubauprojekt Heumarkt genutzt, um mit dem Entwickler sowie UNESCO und ICOMOS in intensive Verhandlungen zu treten. Die kürzlich präsentierte Alternativlösung verzichtet komplett auf den 66,3 Meter hohen Turm, erhält den Eislaufplatz in voller Größe und soll als „Green Building“ errichtet werden. Der Vorschlag wurde dem Bundeskanzleramt zur Weiterleitung an das UNESCO-Welterbezentrum übermittelt.

14 Penzing

NEU: FLÄCHENWIDMUNGSPLAN FÜR DAS OTTO-WAGNER-AREAL

Eine Bebauung zwischen den Pavillons ist nicht mehr möglich, an den Gebäuden sind nur geringe Veränderungen erlaubt, die Grünflächen zwischen Sanatoriumsbereich und Hauptareal bzw. Ostareal bleiben bestehen: Das sind wichtige Punkte des neuen Flächenwidmungsplans für das Otto-Wagner-Areal. Dieser liegt zur Einsichtnahme in der Bezirksvorstehung (sowie in der Servicestelle Stadtentwicklung) auf.

Bis 20.2., Mo–Fr 7.30–15.30 Uhr, am 6. u. 13.2., jew. 15–17.30 Uhr, beantwortet ein/-e MitarbeiterIn der Stadtteilplanung Fragen, BV, 14., Hütteldorfer Straße 188, Pavillon 1, Tel. 01/4000-14111, penzing.wien.gv.at



21 Floridsdorf

LICHT FÜR DEN DENGLERPARK

Im Denglerpark bringen neue LED-Lampen mehr Sicherheit auf den Wegen. Darüber hinaus sparen sie Strom und senken die Energiekosten. Der Umbau ist eines von 21 Projekten für den 21. Bezirk, die 2019 umgesetzt wurden. Am 20. Februar präsentiert Bezirksvorsteher Georg Papai (Foto) im Floridotower seine 21 Projekte für 2020.

20.2., 18 Uhr, Anmeldung erforderlich, Telefon 01/4000-21110, floridsdorf.wien.gv.at

2 Leopoldstadt
PARLAMENT DER SENIOREN
 Mehr Sitzbänke im Park oder barrierefreie Zugänge: Im SeniorInnenparlament haben Interessierte die Chance, eigene Vorschläge einzubringen und ihren Bezirk mitzugestalten. In den neun PensionistInnenklubs im Bezirk finden ab 28. Jänner Auftaktveranstaltungen statt. Dort werden jeweils zwei Delegierte gewählt. Bei den Delegiertentreffen ab März wird beschlossen, was umgesetzt wird. Zum Abschluss ist eine Präsentation in der Bezirksvorstehung vorgesehen.

Telefon 01/4000-02111, leopoldstadt.wien.gv.at



4 Wieden
EISLAUFEN IM PARK
 Kostenlos Schlittschuh laufen auf der Wieden – das ist aufgrund des großen Zuspruchs im Vorjahr auch diesen Winter möglich. „Der Kunsteislaufplatz mit temperaturunabhängigem Parketteis im Alois-Drasche-Park hat täglich geöffnet“, lädt Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl (Foto Mitte) Bewegungshungrige ein.

Bis 8. 3., tgl. 8–21 Uhr, Telefon 01/4000-04114, wieden.wien.gv.at

8 Josefstadt
MACH MIT BEIM KLIMASCHUTZ
 Von Fassaden- oder Innenhofbegrünung über Plastikvermeidung bis zum Radfahren – bis 31. Jänner können JosefstädterInnen Ideen und laufende oder abgeschlossene Klimaschutz-Projekte im 8. Bezirk einreichen. Jede Maßnahme zählt. Preisgelder von insgesamt 4.900 Euro warten.

Bezirksvorstehung, 8., Schlesingerplatz 4, Tel. 01/581 58 81-26, josefstadt.wien.gv.at/umwelt



11 Simmering
SMARTER GRÄTZL-WALK
 Ein Themenweg macht das EU-Projekt „Smarter Together – gemeinsam g’scheiter“ sichtbar. „Sechs Stationen zwischen Enkplatz und Geiselberg geben einen Überblick über smart sanierte Gebäude, schlaue BewohnerInnen-Beteiligung und vieles mehr“, erläutert Wiens Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál (Foto Mitte).

smartertogether.at

22 Donaustadt
HRAHOWINA-GRÜNDE
 Wo früher die Firma Hrachowina Fenster und Türen produziert hat, entsteht ein neuer Stadtteil: Am langen Felde werden 1.400 Wohneinheiten mit Geschäftsflächen, ein Kindergarten und ein Stadtteilpark errichtet. Die Bauarbeiten beginnen im März und sollen bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Auch die Bertha-von-Suttner-Gasse wird im Zuge des Projekts ausgebaut.

wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte



23 Liesing
SPEICHERBECKEN GELBE HAIDE
 Sechs Meter tief, eine Grundfläche so groß wie das Wiener Konzerthaus und ein Fassungsvermögen von zehn Millionen Liter Regenwasser: Das sind die Maße des 3. Wiener Regenwasser-Speicherbeckens. Wien Kanal errichtet es derzeit zwischen Triester Straße und Draschepark. Das Becken soll vor Überschwemmungen – vor allem nach Starkregen-Ereignissen – schützen. Nach Abschluss der Arbeiten – im Dezember 2020 – ist vom Becken nichts mehr zu sehen. Es wird mit Erde überschüttet und bietet Platz für eine neue Streuobstwiese.

Tel. 01/4000-8030, wien.gv.at/umwelt/kanal/baustellen



6 Mariahilf

Gekühlter Park

Wasserfontänen, drei Meter hohe Sprühnebelspender und neue Gräser- und Staudenbeete sowie Bäume sorgen künftig für ein angenehmes Klima im Esterházypark. 2020 werden ihn die Wiener Stadtgärten gemeinsam mit Bezirk und Haus des Meeres zum „Cooling-Park“ umgestalten. Ein Höhepunkt ist der rund 30 Quadratmeter große „Coolspot“. Er kühlt die Umgebungstemperatur immerhin um bis zu sechs Grad. Telefon 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at

MICHAEL LUDWIG IM GROSSEN JAHRESINTERVIEW

Die Stadt lebt von ihrer Vielfalt

Wiens Bürgermeister über die neue Bundesregierung, Klimaschutz, Chancengleichheit und das Miteinander in der Stadt, sowie die Gemeinderatswahl und die Stellung Wiens in Europa.

MEIN WIEN: Was erwartet sich die Stadt Wien von der neuen Bundesregierung?

Michael Ludwig: Als Bürgermeister erwarte ich mir Gespräche auf Augenhöhe. Ich strecke die Hand aus und bin, wie ich glaube, als konzilianter Politiker bekannt. Ich sehe allerdings einige Bereiche, die mir zu wenig beleuchtet sind: Arbeitsmarkt, Sozialpolitik, leistbares Wohnen – Themen, von denen ich glaube, dass sie für die Wienerinnen und Wiener von großem Interesse sind. Als Stadt werden wir uns dazu melden, das sind wichtige Zukunftsfragen.

MEIN WIEN: Wie ist Wiens Position zur Frauen- und Sozialpolitik der Bundesregierung?

Michael Ludwig: Frauen und Kinder, die in einer schwierigen sozialen oder privaten Situation sind, benötigen unsere Unterstützung. Wir sind bundesländerübergreifend bereit,

uns einzusetzen. Es braucht einen Rahmen, damit Frauen und Männer die gleichen Chancen haben. Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben wir den kostenfreien Kindergarten ermöglicht. Wir müssen auch deutliche Schritte gegen Gewalt an Frauen setzen. Wir haben das fünfte Frauenhaus auf den Weg gebracht, bieten den 24-Stunden Frauennotruf sowie das Frauenservice Wien.

MEIN WIEN: Die Bundesregierung will den Klimawandel bekämpfen. Welche Maßnahmen setzt die Stadt zum Klimaschutz?

Michael Ludwig: Klima- und Umweltschutz sind für Wien nichts Neues. Von 1990 bis heute hat die Stadt 40 Prozent der CO₂-Emissionen eingespart. Der Wohnbau verbraucht bis zu 40 Prozent des gesamten Energieaufwands – deswegen haben wir seit 15 Jahren den Niedrigenergie-Standard verpflichtend im geförderten

Wohnbau. Wir bauen Öffis und Schnellbahn aus. Mit dem Lückenschluss der Verbindungsbahn kommt eine zweite S-Bahn-Trasse durch Wien. Das und weitere Maßnahmen sind Säulen unseres Klimaschutzprogramms, das wir konsequent verfolgen und umsetzen.

MEIN WIEN: Die Stadt steuert auf zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zu – was bedeutet das für den Standort?

Michael Ludwig: Wien ist der Wirtschaftsmotor des ganzen Landes mit einem Bruttoregionalprodukt von 94 Milliarden Euro. So viel erwirtschaften Slowenien und Kroatien zusammen. Ich bin stolz, dass wir keine neuen Schulden machen, sondern im Gegenteil Schulden zurückzahlen. Die Voraussetzungen sind gut, die Digitalisierung am Arbeitsmarkt zu meistern: Dass wir keine Gesellschaft der zwei Geschwindigkeiten werden, wo jene zurückbleiben, die

an der technischen Entwicklung nicht teilhaben können. Mit dem „Digitalen Humanismus“ setzen wir gesellschaftspolitische Schritte.

MEIN WIEN: Die Arbeitslosenzahlen in Wien sinken, aber ältere Arbeitsuchende stehen vor großen Herausforderungen.

Michael Ludwig: Ich halte die Situation von Jobsuchenden über 50 Jahre für ungerecht: Das sind tatendurstige Menschen, die arbeiten wollen. Mit der Joboffensive 50plus bieten wir ihnen die Möglichkeit, ihre Leistung einzubringen. Das Budget für diese Aktion haben wir aufgestockt. Ich arbeite dazu eng mit allen Sozialpartnern zusammen, insbesondere mit Walter Ruck, dem Präsidenten der Wiener Wirtschaftskammer.





Das Interview in voller Länge lesen Sie auf wien.gv.at.

MEIN WIEN: 2020 ist ein Jubiläumsjahr für Österreich und Wien: 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Europäischen Union. Was wünschen Sie sich für das Bündnis?

Michael Ludwig: Das Wichtigste ist, dass auf unserem Kontinent seit Jahrzehnten Frieden ist. Dass die EU den Friedensnobelpreis bekommen hat, ist richtig. Wir werden im internationalen Wettbewerb nur bestehen, wenn Europa eine gemeinsame Außen-, Energie- und Sicherheitspolitik macht und die gemeinsamen Interessen in den Vordergrund rückt. Ich freue mich, dass die EU-Kommission die Städte als zentrale Partner, die mitwirken wollen, anerkannt hat.

MEIN WIEN: Mit dem Brexit wird Wien zur fünftgrößten

Stadt der EU. Welches Gewicht hat das?

Michael Ludwig: Wir positionieren uns traditionell als Stadt, die wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch viel einzubringen hat. Wir betreiben eine offensive Stadtaußenpolitik, auch mit dem Städtetzwerk in Europa.

MEIN WIEN: Die Wienerinnen und Wiener leben gerne in ihrer Stadt, sie „raunzen“ aber auch.

Michael Ludwig: Raunzen ist ja ein Qualitätsbeweis. Wien hat eine ausgeprägte Daseinsvorsorge, viele Leistungen werden von der Stadt erbracht. Andere Städte haben privatisiert. Es gibt dort keine Möglichkeit, sich als Bürgerin bzw. Bürger zu beschweren. Muss so vieles in kommunalem Eigentum sein? Ich meine, ja.

Es hat seinen Grund, dass in der EU 700 Rekommunalisierungen stattgefunden haben und Städte wieder mehr Leistungen übernommen haben. Wien hat nie privatisiert, die Gemeindefunktionen nie verkauft. Es ist wichtig darzustellen, was der Unterschied ist – welchen Weg andere Städte gegangen sind und welchen Weg wir in Wien gehen.

MEIN WIEN: Wie kann das respektvolle Miteinander im Alltag funktionieren, wenn sich verschiedene Lebensentwürfe treffen?

Michael Ludwig: Eine Stadt lebt von Vielfalt und Unterschiedlichkeit. Unsere Gesellschaft war noch nie so frei wie heute. Diese Freiheit braucht aber auch Spielregeln. Wien ist eine der sechs sichersten Städte weltweit,

keine Selbstverständlichkeit für eine Millionenstadt. Dazu muss man die „ungeschriebenen Gesetze“ neu definieren, um allen wieder ins Bewusstsein zu rücken, dass das Miteinander gut funktioniert, wenn man einander mit Respekt begegnet.

MEIN WIEN: In diesem Jahr wählt Wien ein neues Stadtparlament. Was erwarten Sie sich vom Wahljahr?

Michael Ludwig: Vor allem einen respektvollen Umgang, auch in der Politik. Es ist ein Privileg, dass wir in einer Demokratie wählen können. Die Wienerinnen und Wiener sollen die Gelegenheit haben mitzubestimmen, welche Zukunftsperspektiven sie möchten – aber orientiert am Wettbewerb der besten Ideen, nicht an Untergriffen.

GESUNDHEIT

NEUER NAME FÜR KAV

Der Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) wird zum Wiener Gesundheitsverbund – das hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung des Jahres 2019 beschlossen. Auch die städtischen Spitäler und Pflegewohnhäuser heißen künftig anders: So wird etwa – zur besseren Orientierung der Bevölkerung – aus dem Kaiser-Franz-Josef-Spital die Klinik Favoriten. „Wir machen damit den Modernisierungsprozess sicht- und fassbar“, erklärt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.

„Wir retten täglich Leben“

Intensivschwester Bettina Wachabauer aus dem AKH Wien steht PatientInnen zur Seite.

PatientInnen vom Hub-schrauberlandeplatz abholen, zu einem Herzalarm laufen, auf der Station reanimieren: Für Intensivschwester Bettina Wachabauer ist kein Arbeitstag im AKH Wien wie der andere. Doch genau das liebt sie an ihrem Beruf. „Natürlich gibt es auch dramatische Situationen, mit diesen muss man als Team umgehen“, sagt sie. Für die



Gesundheits- und Krankenschwester war bereits als Kind klar, wohin sie ihr beruflicher Weg führt: „Meine Mama sagt, dass schon meine Puppen immer krank waren“, erklärt Wachabauer lachend.

Bewerbung für das Studium an der FH Campus Wien noch bis 7. Mai. Infos an den Studienstandorten des Wiener Krankenanstaltenverbunds unter Tel. 01/288 02-5308 (SMZ Ost), 01/601 91-5008 (SMZ Süd), 01/404 00-74310 (AKH), kav-pflegeausbildung.wien



Eigene Kinderzentren werden ebenfalls entstehen: Das bedeutet kürzere Wege und raschere Behandlung auch an Feiertagen.

NEUE GESUNDHEITZENTREN**Wartezeiten werden kürzer**

2020 wird die ambulante Gesundheitsversorgung in Wien deutlich ausgebaut. Insgesamt sollen 16 neue medizinische Zentren entstehen.

Der fünfjährige Paul bekommt beim Hausarzt in einer Primärversorgungseinheit (PVE) eine Impfung gegen die saisonale Grippe. Im Anschluss daran schaut sich die Hautärztin den juckenden Ausschlag seines Bruders an. Dafür müssen die Buben weder lange warten noch weit gehen. Denn in den PVEs gibt es Versorgung von TherapeutInnen und ÄrztInnen verschiedener Fachrichtungen Tür an Tür. Heuer ist in Wien ein Ausbau dieser Zentren geplant. „Praktischer Nebeneffekt: Auch die Spitalsambulanzen

werden entlastet und können sich besser auf Notfälle konzentrieren“, so Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.

GESUNDHEITSBERATUNG 1450

Entstehen werden 16 weitere Versorgungszentren. Diese – z.B. für Kinder oder DiabetikerInnen – eröffnen in Spitalsnähe. Das ermöglicht eine einfache Zusammenarbeit. Termine sind online buchbar. Zudem ist eine enge Kooperation mit der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 geplant. Über diese werden z.B. Öffnungszeiten vermittelt. *gesundheit.wien.gv.at*

STADTFINANZEN BESSER ALS ERWARTET

Schon 2019 Nulldefizit in Wien

Die Stadt bilanziert bereits ein Jahr früher als geplant ausgeglichen – der Schuldenstand sinkt.

Mit einem sehr disziplinierten Budgetvollzug und dank der guten Konjunktur in der Bundeshauptstadt konnten wir schon 2019 und damit ein Jahr früher als geplant ein Nulldefizit in Wien sicherstellen“, ist Wiens Bürgermeister Michael Ludwig erfreut. Das belegen die vorläufigen Rechnungsabschlusszahlen für das vergangene Budgetjahr.

SCHULDENABBAU TROTZ REKORD-INVESTITIONEN

„Unser nächster Schritt ist es nun, den Schuldenstand der Stadt Wien zu verringern“ kündigt Finanzstadtrat Peter Hanke an. Das Budget 2020 sieht vor, 182 Millionen Euro zurückzuzahlen. Gleichzeitig investiert Wien im Jahr 2020 insgesamt 2,46 Milliarden Euro in die Stadt und schafft



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und Finanzstadtrat Peter Hanke freuen sich über ein ausgeglichenes Budget.

damit Werte für die zukünftigen Generationen – das ist ein Rekord. Die Serviceleistungen für die WienerInnen

werden damit weiter ausgebaut, obwohl der Personalstand in der Stadtverwaltung gleich bleibt.

Stadt verstärkt Außenpolitik

Wien ist idealer Standort für die Wirtschaft und einer der führenden Wissens-Standorte in Europa. Um auf künftige Herausforderungen vorbereitet zu sein, werden nun neue Initiativen in der Wiener Außen- und Standortpolitik gestartet.

ERSTE MASSNAHMEN

So ist die Eröffnung eines neuen Büros in Berlin, ab Sommer EU-Ratsvorsitz, geplant. Es vertritt die Interessen Wiens im Bereich der

Daseinsvorsorge – vom öffentlichen Verkehr bis hin zum sozialen Wohnbau. Ein mobiles Büro wird zudem den internationalen Austausch fördern, die Arbeit des Wien Hauses in Brüssel unterstützen und die Wiener Interessen vertreten. Angesiedelt wird es in der Hauptstadt des jeweils aktuellen EU-Ratsvorsitzlandes sein. Außerdem werden „Wien-BotschafterInnen“ ehrenamtlich als „VerbinderInnen“ zu anderen Ländern arbeiten. Auch die Ansiedelung

weiterer internationaler Betriebe und die Unterstützung des Tourismus sind geplant. Eine neue Plattform gibt etwa Infos zu Ausschreibungen, nach Branchen geordnet. Zusätzlich bietet die Wirtschaftsagentur Förderungen für Wiener Unternehmen an, die sich internationalisieren wollen. Ebenfalls fixiert: die Stärkung Wiens als Wissenschafts- und Forschungsstandort – etwa mit einer Finanzspritze von 22,5 Millionen Euro für Fachhochschulen.

SOZIALE GERECHTIGKEIT

WOHLSTAND FÜR ALLE

Möglichst viele Menschen sollen am Wohlstand der Gesellschaft teilhaben. Städte, die sich darum bemühen, werden mit dem „Prosperity and Inclusive City Seal and Award“ (PICSA) ausgezeichnet. So wurde kürzlich im spanischen Bilbao unter 113 Städten der zweite Preis im Bereich „Prosperity and Inclusion“ an Wien vergeben. „Die Auszeichnung beweist einmal mehr, dass Wien in seiner Erfolgsgeschichte niemanden zurücklässt“, betonte Landtagspräsident Ernst Woller, der den Preis entgegennahm.



SOZIALPOLITIK

EIN ERFOLG FÜR WIEN

Sozialstadtrat Peter Hacker begrüßt den Entscheid des Verfassungsgerichtshofs (VfGH), der Kernpunkte eines Gesetzes der ehemaligen türkis-blauen Bundesregierung – die „Sozialhilfe Neu“ – aufgehoben hat. So sei etwa das Höchstsatzsystem für Kinder verfassungswidrig und unzulässig. Wien hatte mit anderen Bundesländern beim VfGH erfolgreich dagegen geklagt.

Mit einem großen Fest wurde kürzlich der Schulzubaubau in der Mariahilfer Mittelgasse gefeiert.



NEUE SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Bauen für Bildung

Wien investiert heuer 167 Millionen Euro in Neubauten und Erweiterungen von Schulen. Weitere 43 Millionen Euro sind für den Ausbau von Kindergärten vorgesehen.

Mitte Dezember eröffnete Jürgen Czernohorszky den Zubau der Volksschule Mittelgasse 24 in Mariahilf. In rund einem Jahr Bauzeit entstanden neun ganztägig geführte Klassen mit Multifunktionszonen, ein Turnsaal, der von Vereinen genutzt werden kann, und ein Speisesaal. Die Kinder freuen sich über den großen Garten mit vielen Spielgeräten. Der Bildungsstadtrat betont: „Im innerstädtischen Bereich wollen wir in bestehenden Schulen attraktive Bildungs-

räume für Kinder schaffen.“ Auch im neuen Jahr führt Wien den Ausbau der Bildungsbauten weiter und investiert 167 Millionen Euro.

START FÜR BILDUNGSCAMPUS

Zahlreiche Bildungseinrichtungen werden 2020 fertiggestellt. Der Bildungscampus Christine Nöstlinger entsteht beim ehemaligen Nordbahnhof in der Taborstraße 120. Vorgesehen sind ein Kindergarten mit 16 Gruppen, eine 22-klassige Ganztagsvolksschule, eine 20-klassige Neue Mittelschule und eine Fachmittel-



» *Wir schaffen moderne neue Schulen, wo Lernen zum Erlebnis wird.* «

Jürgen Czernohorszky
Bildungsstadtrat

Ferien voller Abenteuer

Wien bietet auch 2020 Summer City Camps. Die günstige Ferienbetreuung wird es nicht nur im Sommer, sondern auch in den Herbstferien geben.

Bewegung, Theater spielen, forschen, kochen und mehr: Die „Summer City Camps“, die Ferienbetreuung der Stadt Wien, bieten viel Abwechslung. Im März startet die Anmeldung für die Sommerferien. Neu ist, dass es die günstigen Camps auch in den Herbstferien geben wird. 2019 war die Ferienbetreuung ein voller Erfolg. Insgesamt haben rund 6.200 Kinder die 25 Camps in ganz Wien besucht. Rund 1.200 Kinder nahmen zusätzlich die Gratis-Lernhilfe „Summer School“ in Anspruch und füllten Wissenslücken. Eine Betreuungswoche inklusive Mittagessen und vielseitigem



Programm kostet 50 Euro. Die Stadt Wien hat dafür 2019 sechs Millionen Euro investiert. Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky: „Ich freue mich, den Eltern auch 2020 ein attraktives Ferien-

betreuungsangebot anbieten zu können.“ Das Projekt erlangte europaweit Anerkennung. Es war unter den 80 Finalisten des „Innovation in Politics Award“. summercitycamp.at

schule mit zwei Klassen sowie Räume für Sonderpädagogik. Er wird nach dem Modell Campus Plus errichtet. Dabei teilen sich die Kindergartengruppen und Volksschulklassen in Bildungsbereiche. Außerdem wird am Campus eine eigene Musikschule errichtet.

WEITERE NEUE SCHULEN

Auch in anderen Stadtentwicklungsgebieten schafft Wien notwendige Bildungsbauten.

- In **Liesing** eröffnen im Schuljahr 2020/21 in der **Carlberggasse** eine neue Volksschule und eine erweiterte Mittelschule.

- In der **Grundäckergasse in Favoriten** werden eine 13-klassige, ganztägig geführte Volksschule und eine 12-klassige, ganztägig ge-

führte Neue Mittelschule errichtet.

- Eine Neue Mittelschule wird es auch in der **Biotope City an der Triester Straße** geben, zwei weitere Volksschulen entstehen in der **Längenfeldgasse und an der Erlaaer Schleife**.

In Summe werden im Herbst rund 140 neue Pflichtschulklassen fertig sein. Außerdem setzt die Stadt auf Digitalisierung: Wien investiert 40 Millionen Euro. NMS und Berufsschulen bekommen Internet-Zugang über WLAN.

BILDUNG FÜR DIE JÜNGSTEN

Auch bei den Wiener Kindergärten wird ausgebaut:

- Mitte Jänner eröffnet ein neuer Kindergarten mit elf Gruppen in der **Tomaschekstraße 42** offiziell. Er bietet Platz für bis zu 235 Kinder

im Alter von null bis sechs Jahren. Die Räume und der Garten sind großzügig angelegt, sodass die Kinder viel Bewegungsfreiheit haben. Der Neubau wurde aus Holz unter Einsatz von rein ökologischen Dämmstoffen errichtet.

- Im Februar folgt die Eröffnung des Kindergartens **Lastenstraße 15 in Liesing**. Dort gibt es elf Gruppen, einen Bewegungsraum und einen Garten. Als Schwerpunkt ist „Medienpädagogik und Digitalisierung“ geplant.
- Weiters entstehen neben dem Christine Nöstlinger Campus Kindergärten in der **Wendstattgasse in Favoriten und in der Kugelfanggasse in Floridsdorf**.

2020 sind rund 43 Millionen Euro für den Ausbau der städtischen Kindergärten vorgesehen.

QUALITÄTSSIEGEL FÜR LEHRE



TOP-BETRIEBE

In Wien gibt es 201 Lehrbetriebe mit dem Gütesiegel „TOP-Lehrbetrieb“. Jüngst erhielten 61 Unternehmen diese Auszeichnung. Das Siegel gilt vier Jahre lang. Es beschreibt eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit genauer Planung und Dokumentation, Persönlichkeitsbildung, Auslandspraktika und vielem mehr. Das Zertifikat ist eine Initiative der Sozialpartner und der Stadt Wien. Derzeit werden in Wien 13.700 Lehrlinge in 3.317 Betrieben ausgebildet.

BILDUNGSZENTREN

KINDER IM CAMPUS

14.500

BIS 2023 AN 14 ORTEN

Kindergarten-, Schul- und Freizeitpädagogik an einem Ort – das vereint das Wiener Campus-Modell. Seit 2009 eröffneten fünf Standorte. Einen Schritt weiter geht das Campus plus-Konzept seit 2017: Volksschul- und Kindergartenkinder teilen sich Räume und verbringen gemeinsam den Tag. Bis 2023 werden 10.500 Kinder einen Campus plus besuchen. Weitere entstehen im 2., 3., 10., 11., 14., 22. und 23. Bezirk.



Die S-Bahn fährt am Wochenende nachts alle 30 Minuten.

S-Bahn fährt auch nachts

Das Angebot der S-Bahn wird weiter ausgebaut: Sie verkehrt öfter, länger und am Wochenende auf den Hauptstrecken auch die ganze Nacht.

Nach der Nacht-U-Bahn fährt auch die S-Bahn nun an den Wochenendnächten im 30-Minuten-Takt durchgehend. Das Angebot gilt von Floridsdorf über die Stammstrecke nach Meidling und weiter nach Mödling sowie auf der Vorortelinie von Hütteldorf zum Handelskai.

DICHTERE INTERVALLE

Finanzstadtrat Peter Hanke: „Damit kommen die Wiener Nachtschwärmerinnen und -schwärmer noch schneller und sicher nach Hause.“ Auch am Tag gibt es deutliche Ver-

besserungen. Die Züge auf der Stammstrecke fahren jetzt im Drei-Minuten-Takt, die Vorortelinie im Zehn-Minuten-Takt und die S80 verkehrt zwischen Hütteldorf und Aspern Nord im 30-Minuten-Takt. Wien setzt auf den Ausbau der S-Bahn. Das Ziel: Statt derzeit 700 Züge am Tag sollen bis zu 900 Züge in Wien unterwegs sein. Geplant ist die Verlängerung zahlreicher Bahnsteige, damit in Zukunft längere Garnituren eingesetzt werden können. Und ab 2035 soll die Stammstrecke vierteljährig sein.

INNOVATIVE LÖSUNGEN

Sonnenstrom bringt Licht

Die Wiener Linien bieten Platz für Lagerräume und nutzen Photovoltaik, um eine U-Bahn-Station zu beleuchten.

Während der Betriebszeiten stehen die Busgaragen der Wiener Linien leer. Das wird jetzt genutzt, um neue Wege bei der Citylogistik zu gehen. Für das Projekt RemiHub dienen die Busgaragen Spetterbrücke in Ottakring und Attems-gasse in Kagran als zeitweilige Paketsammelstelle in der Stadt. Von dort werden die



Güter umweltfreundlich mit Transportfahrrädern zugestellt. Logistik-Zentren in die Stadt zu verlagern, hat einige Vorteile: So verkürzt man die Zustelldistanz, kann dafür emissionsfreie Transporte wie Lastenräder nutzen und reduziert den motorisierten Stadtverkehr. Innovativ und smart ist auch ein anderes

Pilotprojekt der Wiener Linien. Mit speziellen Photovoltaik-Folien auf dem Dach der U-Bahn-Station Ottakring wird umweltfreundlich Strom gewonnen. Damit werden die Rolltreppen und Aufzüge betrieben und es wird die ganze Station beleuchtet. *Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at*



» *Die Wiener Linien sind Pioniere in Sachen Klimaschutz.* «

Ulli Sima

Öffi- und Umweltstadträtin



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke besuchte IBM. Neben ihm: Generaldirektorin Patricia Neumann und Geschäftsführer Peter Simeonoff. Im Vordergrund die künftigen MitarbeiterInnen Markus Kaspar, Jasmine Wagner und Max Drewitz (v.l.).

AUSBILDUNGSPROGRAMM VON WAFF UND AMS WIEN

Ihr Job in der IT wartet

Auf dem Arbeitsmarkt ist derzeit gut ausgebildetes IT-Personal dringend gesucht. Laut Österreichischem Institut für Wirtschaftsforschung benötigt die Branche bis 2023 zusätzlich 11.000 Fachkräfte. „Die Stadt startet mit zehn Unternehmen ein Pilotprojekt, um den Bedarf an qualifiziertem Personal abdecken zu können“, sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Das

Programm basiert auf dem Modell „Jobs mit Ausbildung“ von Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) und AMS Wien. Dabei können Arbeit suchende WienerInnen die Lehre zum/zur junior SoftwareentwicklerIn in zwölf Monaten absolvieren. Das Mindestalter für Interessierte beträgt 20 Jahre. Die Bewerbung erfolgt beim waff, der auch die Auswahl

für die Lehrgänge trifft. Wer die Ausbildung erfolgreich abschließt, erhält eine fixe Anstellung im ausbildenden Betrieb.

WAFF FÖRDERT

Der waff bietet alle Infos zum Lehrgang und zu den Voraussetzungen. Er fördert die Kosten der Qualifizierung mit 1.000 Euro pro Person. *Telefon 01/217 48-777, waff.at, facebook.com/waff*



Nicht mehr genutzte Gärtnereien sollen als Grünflächen erhalten bleiben.

Grüne Lunge sichern

Große Parkanlagen mit mehr als zehn Hektar Fläche sollen in der ganzen Stadt entstehen. Das sieht das „Leitbild Grünräume Neu“ vor. Ebenfalls angeregt wird, Gärtnereiflächen, wenn sie nicht mehr genutzt werden, als Grünraum zu erhalten. Das Ziel des Leitbilds ist, den wertvollen Wiener Grünraum

langfristig zu erhalten und zu erweitern. Es bildet die Grundlage für das künftige stadtplanerische Handeln. Es ist auch ein wichtiger Beitrag, um die Bodenversiegelung in der Stadt zu kontrollieren. Damit legt die Stadt Wien auch jene Bereiche fest, wo in Zukunft keine Siedlungsentwicklung mehr erlaubt sein wird.

WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN

SCHUB FÜR WIENS UNTERNEHMENDE

Die Stadt stellt für die Wiener Wirtschaft heuer insgesamt 75 Millionen Euro bereit. Als Schwerpunkte werden kleine Firmen bei der Digitalisierung unterstützt,



Grätzl durch Reaktivierung leerstehender Lokale belebt und die Lebensmittelproduktion in der Stadt unterstützt. Diese große Wirtschaftsoffensive wird von der Wirtschaftsagentur Wien umgesetzt, die einen neuen Gesamtauftritt und eine neue einprägsame Telefonnummer hat. **Telefon 01/252 00, wirtschaftsagentur.at**

Punkte sammeln für Kultur

Umwelt schützen und Bonuspunkte für Kultur nutzen: Im Februar startet das Projekt „Kultur-Token“.

Mit Zufußgehen, Radfahren und Öffis benutzen Punkte sammeln und dann günstig Kultur genießen: Umweltfreundliches Verhalten zahlt sich in Zukunft doppelt aus – für die



» *Das Klima schützen und Kultur genießen: mit einer App.* «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin



Umwelt und fürs eigene Börserl. Das Pilotprojekt für den „Kultur-Token“ startet im Februar und soll mithelfen, CO₂ in der Stadt zu reduzieren.

GÜNSTIG INS MUSEUM

Die virtuellen Pluspunkte scheinen in der Token-App am Handy auf und können dann in Kultureinrichtungen

eingelöst werden. Das Volkstheater, die Kunsthalle Wien, das Wien Museum und das Konzerthaus sind erste PartnerInnen, die in der Testphase für die Zusammenarbeit gewonnen werden konnten. Die Basis für den „Kultur-Token“ ist eine digitale Software und eine benutzerInnenfreundliche App

fürs Handy, die von den ExpertInnen bei Wien Digital entwickelt wurde. Kulturstadträtin und Initiatorin Veronica Kaup-Hasler sagt: „Die innovative Zusammenarbeit von digitalem Fortschritt, Kultur und Umweltschutz bei diesem Projekt ist zukunftsweisend.“

koer.or.at

VIENNA CLUB COMMISSION

GELD FÜR MUSIK

Wenn Wien seinem Ruf als Welthauptstadt der Musik gerecht werden will, müssen wir investieren“, sagt Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Darum wurde jetzt mit der „Vienna Club Commission“ eine Servicestelle beschlossen, die die innovative Klubkultur unterstützen soll, indem sie zwischen ClubbetreiberInnen, VeranstalterInnen, AnrainerInnen und Politik vermittelt.

Lebendige Stadtgeschichte

Hernals, seine Persönlichkeiten und seine historische Entwicklung: Das Bezirksmuseum zeigt Stadtgeschichte zum Angreifen. 23 Bezirksmuseen halten die Geschichte der Grätzl am Leben. Jetzt bekommen sie über das Wien Museum mehr Förderung von der Stadt und inhaltliche Beratung. Eigene KuratorInnen unterstützen bei Ausstellungen.

www.bezirksmuseum.at

Das Bezirksmuseum Hernals wurde 1935 gegründet. Trude Neuhold leitet das Museum ehrenamtlich.



25 JAHRE WIENER EISTRAUM

Auf Kufen über den Rathhausplatz

Was vor 25 Jahren mit einer kleinen Eisfläche begann, gehört heute zum Winter in Wien fix dazu. Rund 9.000 Quadratmeter Eis garantieren Sport und Spaß in der City.

Elegant übers Eis tanzen, zu zweit romantisch durch den Park gleiten, die erste Rutschpartie auf zwei Kufen wagen oder doch lieber den Eisstock schwingen? Im vergangenen Jahr haben 780.000 Gäste den Wiener Eistraum besucht. Mit Attraktionen wie der Eis-terrasse „Sky Rink“, die das Eislaufen auf zwei Ebenen ermöglicht, dem Traumpfad im Park und acht Eisstockbahnen wird BesucherInnen keinesfalls fad. Die Eisland-



**AKTIV
TIPP**

**3 X 2 TAGESKARTEN
ZU GEWINNEN!**

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 16.2.

schaft ist 9.000 Quadratmeter groß. Außerdem werden die BesucherInnen mit einem vorwiegend regionalen und biologischen Gastronomieangebot verwöhnt. Der Verleih von vorgewärmten Schlittschuhen und Gratis-Helmen gehört ebenfalls zum Service. Zwei Übungsflächen zu 550 und 125 Quadratmeter können kostenlos genutzt werden, zudem steht der größere Platz ab 17 Uhr zum Eisstockschießen zur Verfügung (Online-Buchung).

WINTERSPORT FÜR ALLE

Das Ziel des Eistraums war, Wintersport in Wien für alle Menschen zu ermöglichen: günstig und unkompliziert. 1995 war die Eisfläche gerade

so groß wie ein Eishockeyfeld. Heute ist der Wiener Eistraum in Größe und Erscheinung internationales Vorbild – z. B. für einen Eislaufplatz in San Francisco.

GRATIS FÜR SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Gruppen aus Wiener Kindergärten, Horten und Schulen sind eingeladen, den Eistraum von Montag bis Freitag (10–16 Uhr) kostenlos zu besuchen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Am Eröffnungsabend (22.1.) ist das Eislaufen von 19 bis 22 Uhr für alle gratis.
*Wiener Eistraum, 22. 1., 19–22 Uhr,
23. 1.–1. 3., 10–22 Uhr,
Telefon 01/409 00 40,
wieneristraum.com*

EISLAUFEN IN WIEN

EISSTADTHALLE

15., Vogelweidplatz 14,
Telefon 01/786 16 78,
eisstadthalle.at

WIENER EISLAUFVEREIN

3., Lothringerstraße 22,
Telefon 01/713 63 53,
wev.or.at

ENGELMANN

17., Syringgasse 6–14,
Telefon 01/405 14 25,
engelmann.co.at

ERSTE BANK ARENA

22., Attemsgasse 1,
Telefon 01/204 85 80,
erstebank-arena.at

sport.wien.gv.at

Wiener Eistraum

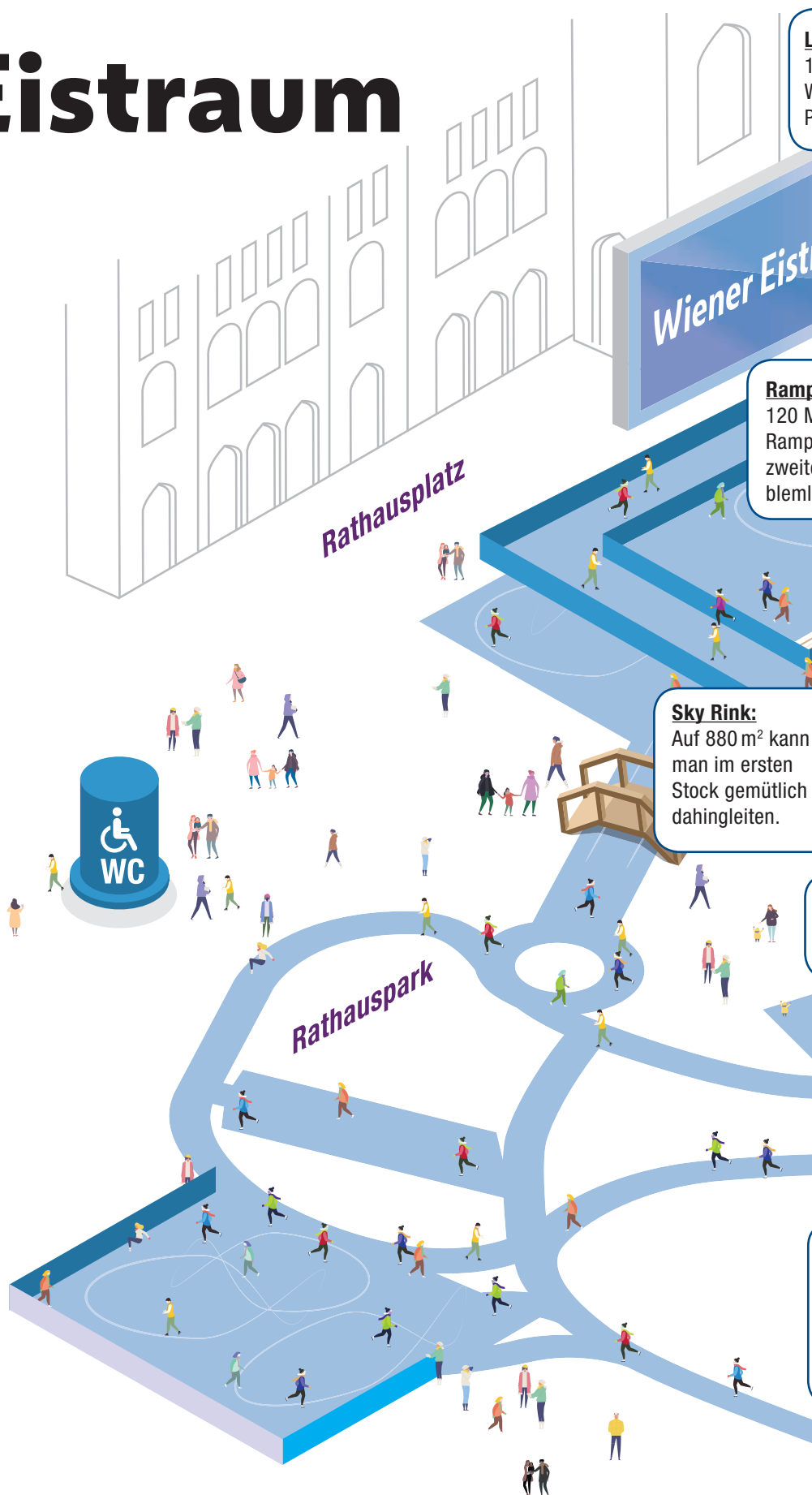
Willkommen in der Wunderwelt des Wiener Eistraums: Mit dem spektakulären Sky Rink geht er heuer wieder hoch hinaus. Über eine 120 Meter lange Rampe gelangt man auf die 880 Quadratmeter große Eisterrasse. Weiters gibt es den 550 Meter langen Traumpfad durch den Park und acht Eisstockbahnen laden zum Stockschießen ein. Tickets gibt es bequem online zu kaufen.

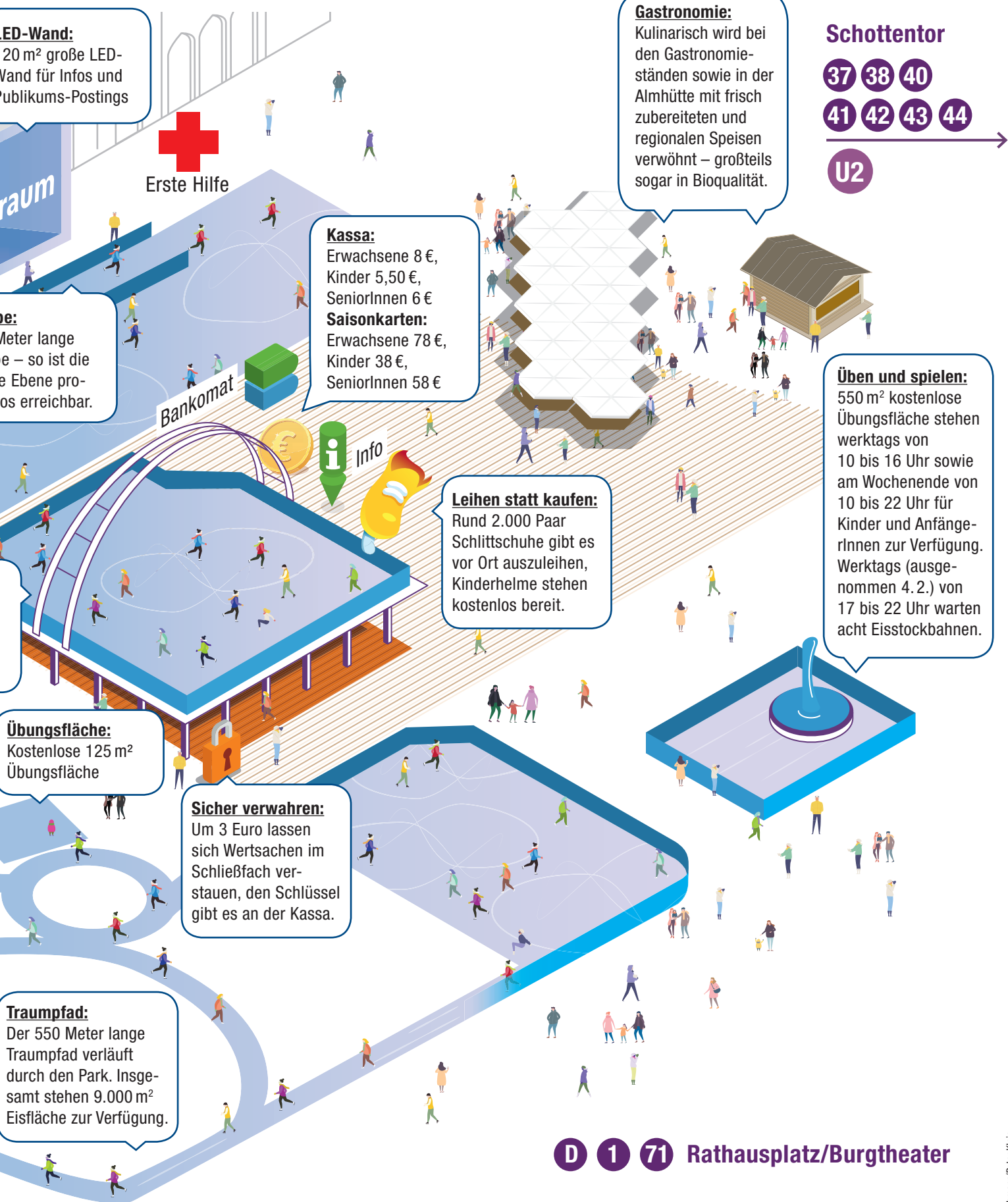
wieneistraum.com

Hinein ins Vergnügen:

Am 22. Jänner um 19 Uhr startet der Wiener Eistraum: Bis 22 Uhr gibt es Gratis-Eislaufen. Von 23. Jänner bis 1. März ist täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

2 Stadiongasse





LED-Wand:
20 m² große LED-Wand für Infos und Publikums-Postings

Erste Hilfe

Kassa:
Erwachsene 8 €,
Kinder 5,50 €,
SeniorInnen 6 €
Saisonkarten:
Erwachsene 78 €,
Kinder 38 €,
SeniorInnen 58 €

Gastronomie:
Kulinarisch wird bei den Gastronomie-ständen sowie in der Almhütte mit frisch zubereiteten und regionalen Speisen verwöhnt – großteils sogar in Bioqualität.

Schottentor

- 37 38 40
 - 41 42 43 44
-
- U2**

Info:
550 Meter lange Eisfläche – so ist die Eisfläche problemlos erreichbar.

Leihen statt kaufen:
Rund 2.000 Paar Schlittschuhe gibt es vor Ort auszuleihen, Kinderhelme stehen kostenlos bereit.

Üben und spielen:
550 m² kostenlose Übungsfläche stehen werktags von 10 bis 16 Uhr sowie am Wochenende von 10 bis 22 Uhr für Kinder und AnfängerInnen zur Verfügung. Werktags (ausgenommen 4.2.) von 17 bis 22 Uhr warten acht Eisstockbahnen.

Übungsfläche:
Kostenlose 125 m² Übungsfläche

Sicher verwahren:
Um 3 Euro lassen sich Wertsachen im Schließfach verstauen, den Schlüssel gibt es an der Kassa.

Traumpfad:
Der 550 Meter lange Traumpfad verläuft durch den Park. Insgesamt stehen 9.000 m² Eisfläche zur Verfügung.

D 1 71 Rathausplatz/Burgtheater

SOZIALES

STARKE FAMILIE

Gegenseitiges Verständnis ist in einer Familie wichtig für ein gutes Miteinander, um Konflikte zu bewältigen und verschiedene Bedürfnisse und Interessen unter einen Hut zu bringen. Das fördert der kostenlose Kurs „Familien stärken 10–14“ der Stadt Wien. Expertinnen unterstützen Eltern und ihre Kinder zwischen zehn und 14 Jahren bei elf wöchentlichen Treffen mit Übungen und Spielen dabei, ihre Beziehung zu verbessern. **Start: 18. 2., Anmeldung und Informationen: Telefon 0664/621 70 73, familienstaerken@kolping.at, sdw.wien/familienstaerken**

BILDUNG

VHS-LERNHILFE

Alle Kinder in Wien sollen dieselben Chancen auf Bildung haben – auch wenn ihre Eltern nicht helfen können. SchülerInnen zwischen zehn und 14 Jahren bekommen ab 10. Februar wieder Unterstützung bei kostenlosen VHS-Lernhilfekursen (Anmeldung ab 20. Jänner) der Förderung 2.0 in Deutsch, Mathematik und Englisch. Das Angebot findet im Anschluss an den Unterricht in der eigenen oder einer nahen Schule statt. Gruppen von höchstens zehn Kindern ermöglichen persönliche Betreuung. **VHS-Bildungstelefon 01/893 00 83, vhs.at/gratislernhilfe**

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN SIND KEINE SELTENHEIT

Reden wir darüber

Eine psychische Erkrankung kann jeden Menschen treffen. Die Psychosozialen Dienste (PSD) in Wien wollen ermutigen, offen darüber zu sprechen. In Krisen bieten sie schnelle, unbürokratische Hilfe.

Es gibt viele Ursachen für psychische Erkrankungen, etwa schmerzliche Ereignisse – so wie bei Herrn G. Nachdem seine Tochter tödlich verunglückt war und ein Jahr später seine Frau an Krebs starb, schlitterte der 55-Jährige in eine Depression. Er verlor seinen Arbeitsplatz und ihm drohte die Delogierung. Dank Beratung und Behandlung in einem Ambulatorium der PSD-Wien fand er zurück ins Leben, behielt seine Wohnung und fand wieder Arbeit.



ERFAHRUNGSBERICHTE

„Lassen Sie sich helfen – niemand muss eine psychische Erkrankung allein bewältigen“, so Ewald Lochner, Wiener Koordinator für Psychiatrie, Sucht- und Drogenfragen. Die Kampagne „#darüberredenwir“ ermutigt, auf

Ewald Lochner von den Psychosozialen Diensten ermutigt Betroffene, über ihre Probleme zu sprechen und sich von ExpertInnen helfen zu lassen.

Facebook und Instagram darüber zu sprechen. Zahlreiche Männer und Frauen haben dort bereits von ihren

Erfahrungen berichtet. *Sozialpsychiatrischer Notdienst, Telefon 01/313 30 (tgl. 0–24 Uhr), [darueberredenwir.at](https://www.darueberredenwir.at)*

Notruf über die App

Die kostenlose Notruf-App „Rettung“ stellt eine Verbindung in die Rettungsleitstelle her.

Bei Notfällen zählt jede Minute. Dank der App „Rettung“ kann der Notruf 144 nun per Fingerdruck abgesetzt werden. Dabei wird automatisch der Notfallort an die Wiener Rettungsleitstelle übermittelt: Auch wenn die/der Betroffene nicht mehr sprechen kann, ist es möglich, ein Ret-

tungsteam zu alarmieren. Dieses bekommt wichtige Informationen – etwa zu Vorerkrankungen, Allergien oder Medikamenteneinnahme – mitgeliefert, wenn diese von den BenutzerInnen bei der App-Anmeldung eingetragen wurden.

Kostenlos herunterzuladen auf Google Play und im iOS App Store

MOBILES INTERNET

GRATIS WLAN

In vielen Einrichtungen bietet die Stadt Wien Gratis-Internetzugang per WLAN. Dort können Sie mit Smartphone, Tablet und Laptop online gehen. Derzeit gibt es rund 9.000 „StadtWien_Hotspots“ in Spitälern, Bezirksämtern und Schulen. Weitere Gratis-Hotspots auf öffentlichen Plätzen und in Freizeitarealen: **[wien.gov.at/ikt/egov/wlan](https://www.wien.gov.at/ikt/egov/wlan)**



Frauenstadträtin Kathrin Gaál (l.) und Martina K. Steiner vom 24-Stunden Frauennotruf

Wien gegen Gewalt an Frauen

Frauen, die sich bedroht fühlen, in einer Notsituation sind oder Gewalt erfahren haben, sollen wissen, wohin sie sich wenden können“, betont Frauenstadträtin Kathrin Gaál. Beim 24-Stunden Frauennotruf der Stadt

Wien werden sie rund um die Uhr kostenlos und auf Wunsch anonym beraten. Die Beratungen sind 2019 angestiegen. Gewalt gegen Frauen wird immer noch oft verharmlost – das darf nicht hingenommen werden. „Wir müssen ein

Klima schaffen, in dem gewaltbetroffene Frauen die Schuld nicht bei sich suchen und rasch Hilfe in Anspruch nehmen“, fordert Martina K. Steiner vom Frauennotruf. 24-Stunden Frauennotruf: 01/71 71 9, frauennotruf.wien.gv.at

UNTERSTÜTZUNG BEI KONFLIKTEN

Gratis Mieterhilfe

In Wien wird der Schutz der MieterInnen großgeschrieben. Einrichtungen der Stadt Wien wie die MieterHilfe helfen schnell und kostenlos bei Fragen und Problemen rund ums Mietrecht.



Die MieterInnen des Hauses in der Radetzkystraße freuen sich über das Urteil des Landesgerichts Wien.

Bei Problemen mit VermieterInnen lässt Wien niemanden allein. Wie erfolgreich etwa die Unterstützung der MieterHilfe sein kann, zeigt der Fall eines Hauses in der Radetzkystraße. Der Hauseigentümer hatte das oberste Geschoß und Dach abtragen und Gangfenster ausbauen lassen. Die MieterHilfe erwirkte bei Gericht, dass er das Dach wiederherstellen und die Fenster wieder einbauen lassen muss. Telefon 01/245 03-25900, mieterhilfe.at

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
diehelferwiens.at



SICHERHEIT FÜR KINDER

Ob Brand in der Küche, Unfall oder Herzstillstand: In Notsituationen ist schnelles und richtiges Handeln oft lebensrettend. Gut vorbereitet können auch Kinder eine Hilfe sein. Sie sollten die wichtigsten Notrufnummern auswendig können und wissen, dass ein brennendes Öl in einer Pfanne nicht mittels Wasser, sondern durch Ersticken der Flammen, etwa mit einem Topfdeckel, gelöscht wird. Auch Kinder haben die Möglichkeit, die Herzdruckmassage an einer Puppe zu üben. Sechs- bis 13-Jährige lernen das alles und vieles mehr beim wienXtra-ferienspiel bei den Helfern Wiens. 3.-7.2., 10-12.30 Uhr, Anmeldung: Telefon 01/522 33 44-11, diehelferwiens.at



Die Halle auf dem Privatgelände in Simmering wurde eindeutig als Werkstatt genutzt. Gewerbeberechtigung und Anlagengenehmigung fehlten aber.

STADTSERVICE WIEN

IM EINSATZ FÜR DIE WIENERINNEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Ihren Anliegen und geben Informationen rund um die Stadt Wien. Dazu sind sie größtenteils mobil in der Stadt unterwegs. Auch die App „Sag's Wien“ betreuen sie. Jedes Jahr werden etwa 100.000 Anfragen per E-Mail und telefonisch bearbeitet. Bei persönlichen Anfragen wird man ebenfalls bestmöglich betreut. **Tel. 01/50 255-01 bis -23 (für jew. Bezirk), stadtservice.wien.gv.at**

SCHULSTART

EINSCHREIBUNG

Im Schuljahr 2020/2021 beginnen in Wien rund 17.500 ErstklasslerInnen mit der Schule. Die Einschreibungen sowie die Feststellung der Schulreife finden von 13. bis 24. Jänner an jeder Volksschule statt (jew. Mo–Fr 8–12 Uhr, Di zusätzlich 14–17 Uhr). **Telefon 01/525 25-7700, wien.gv.at/bildung/schulen**

Jetzt Reisepass beantragen

Huer läuft jeder sechste Reisepass ab. Vor allem von März bis Juli wird mit großem Andrang in den Servicestellen gerechnet. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, sollten Sie daher rechtzeitig den Antrag stellen. Die Beantragung selbst muss persönlich erfolgen. In Wien können Sie das bei jeder Pass-Servicestelle unabhängig vom Wohnbezirk machen. Alle Infos wie Ad-

FEHLENDE GENEHMIGUNGEN

Illegale Werkstatt geschlossen

Nach einem anonymen Hinweis wurde die Gruppe Sofortmaßnahmen aktiv.

Bei zwei Kontrollbesuchen stand das Team vor verschlossenen Toren. Erst beim dritten war die Garage in Simmering zugänglich. Angetroffen wurden drei Männer, zwei davon reparierten gerade Autos ohne Nummerntafeln. Der dritte gab lediglich an, dass es sich, ebenso wie bei weiteren auf dem Gelände abgestellten Fahrzeugen, um Autos des ansässigen Transportunternehmens handle.

FALSCHER ANGABEN

Die Ausstattung der Halle – vor allem die Hebebühne –, eine Hinweistafel beim Eingang sowie zahlreiche Autos, an denen offensichtlich Reparaturarbeiten vorgenommen wurden, waren für die

Einsatzgruppe jedoch Hinweise darauf, dass sie auf eine Werkstatt gestoßen waren, für die es keinerlei Bewilligung gab. Es folgte eine Anzeige wegen Betriebs ohne Gewerbeberechtigung und fehlender Betriebsanlagenehmigung.

WEITERER KONTROLLTERMIN

Bei einer nochmaligen Überprüfung durch die Gruppe für Sofortmaßnahmen, gemeinsam mit den Abteilungen Gewerbebetrieb sowie der Finanzpolizei, stellte sich heraus, dass die Autos nicht dem Transportunternehmen gehören. Die illegale Werkstatt wurde daraufhin geschlossen.

Telefon 01/50 255, stadtservice.wien.gv.at

ressen und Öffnungszeiten der Wiener Pass-Servicestellen, die aktuellen Wartezeiten und die Möglichkeit einer Online-Terminreservierung, die Kriterien für Passfotos und notwendige Unterlagen für den Antrag sind im Internet abrufbar. Darüber hinaus steht das Stadtservice Wien – Stadtinformation für Auskünfte zur Verfügung.

Telefon 01/50 255, passservice.wien.gv.at



Training für Hunde

Spürsinn wach halten, Koordination schärfen und Balance üben: An Wintertagen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Ihren vierbeinigen Liebling in der Wohnung zu beschäftigen.

Wenn es draußen kalt ist, fallen Spaziergänge mit dem Hund oft kurz aus. Damit das Tier ausgelastet ist, sollte es zu Hause beschäftigt werden. So kann etwa der Geruchssinn durch Suchen von Futterbeuteln geschult und die Muskeln können durch Übungen gestärkt werden. Falls Sie noch unschlüssig sind, ob ein Hund zu Ihnen passt: Grundkenntnisse vermitteln die für HalterInnen verpflichtenden Sachkundenachweis-Kurse im Tierquartier Wien. Nächster Termin: 27. Jänner. hunde-kunde.at



Fragen zu Wien? Der WienBot gibt rund um die Uhr Antworten. Schnell, einfach und direkt via Sprachfunktion oder Chat – direkt in der App. Kostenlos herunterzuladen bei Google Play und im Apple Store. wien.gv.at/bot

FERNSEHTIPPS

IM JÄNNER AUF W24

Promi-Interviews, Hintergründiges zu Fußball sowie Programm für Volksgruppen

STADTGESPRÄCH

In der Neuauflage des W24-Stadtgesprächs bittet Gerhard Koller Größen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Society ins neue W24-Stadtstudio in der Renn-gasse im 1. Bezirk – und fühlt ihnen auf den Zahn. **Do 19.30 Uhr, So 20 Uhr**

RAPID-VIERTELSTUNDE

Blick hinter die Kulissen des Traditionsvereins SK Rapid: Jede Woche bringt W24 aktuelle News, Hintergrundinformationen und Geschichten rund um den Rekordmeister und seine leidenschaftlichen Fans. **Fr 19.15 Uhr**

MI HRVATI

Rund 15.000 BurgenlandkroatinInnen leben in Wien, etwa 30.000 sind es im Burgenland. Das TV-Magazin „Mi Hrvati“ in burgenlandkroatischer Sprache bietet der Volksgruppe erstmals grenzüberschreitend eine Informationsplattform. **So 16 Uhr**

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen. **Ich bin dabei.**




BROSCHÜRE

SAMT PFOTEN IN DER STADT

Katzen zählen zu den beliebtesten Haustieren der WienerInnen. Um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, sollte man sie ausreichend körperlich und geistig beschäftigen und ein geeignetes Umfeld schaffen. Tipps für die richtige Haltung in der Wohnung gibt es in der Gratis-Broschüre der Tier-schutzombudsstelle Wien: „Was Wohnungskatzen brauchen“. tieranwalt.at

GRATIS-BROSCHÜRE

 club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

WINTERSPORT

**AB AUF
DIE PISTE**

Die Hohe Wand Wiese lädt – auch ohne Schnee – zum Skifahren und Snowboarden ein.

Kein Schnee in Sicht und trotzdem Ski fahren? Dank der „Dry-slope-Anlage“ auf der Hohe Wand Wiese ist Schneemangel kein Problem. Die umweltfreundlichen Kunststoffmatten ermöglichen, bei jedem Wetter über die Piste zu sausen. Sogar „Skispringen“ ist möglich.



Für Kinder ab vier Jahren bietet die Schischule Wien AnfängerInnenkurse. In den Semesterferien startet auch ein Snowboardkurs. Skiausrüstung kann vor Ort ausgeborgt werden.
Hohe Wand Wiese, 14. Mauerbachstr. 174–184, Skianlage mit Förderband: 7 €/3 Std., Sa, So 9–16 Uhr, Semesterferien täglich 9–16 Uhr, sport.wien.gv.at; Skikurse an den Wochenenden und in den Semesterferien: Tel. 0676/424 09 71, schischule-wien.at



Runderneuerung für Wiens Sportstätten

Die Stadt Wien investiert in ihre Sportanlagen, um FreizeitsportlerInnen und Profis attraktive Trainingsbedingungen und Möglichkeiten für Wettbewerbe zu bieten.

Football, Rudern, Fußball: Wien hat 2019 kräftig in die Sportinfrastruktur investiert. Sportstadtrat Peter Hacker: „Wir haben 2019 zahlreiche Verbesserungen bei den Sportstätten geschaffen. Diesen Weg werden wir im Rahmen des Sportstättenentwicklungsplans fortset-

zen.“ Im Footballzentrum Ravelinstraße wurden die Kunstrasenspielfelder und die Garderoben erneuert. Für die Cheerleaderinnen der Vikings gibt es ein neues Kunstrasenfeld. Für die Footballer wurden insgesamt 1,5 Millionen Euro investiert.

NEUE GEBÄUDE

Auch das Ruderzentrum wurde saniert und erweitert, die Fußballanlage des SV Essling erhält ein neues Garderobengebäude. Der Spatenstich ist bereits erfolgt. sport.wien.gv.at



Die Vienna Vikings erhielten ein modernes Trainingsgelände.



WIENER VOLKSHOCHSCHULEN STARTEN FRÜHJAHRSPROGRAMM

Tanken Sie Fitness

Im Februar beginnen in den Wiener Volkshochschulen (VHS) wieder die Kurse des Sommersemesters. Unter anderem im Angebot: Aquafitness, Gymnastik, Haltungs-, Faszien- und Konditionstraining.

Fit werden mit Hilfe des Wasserwiderstands: Der Kurs „Aquafitness 60plus“ ist ein gelenkschonendes Training für mehr Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Auch „Gesundheitsgymnastik 60plus“ fördert Haltung und Beweglichkeit mit schonenden Übungen.

PROGRAMM FÜR ALLE

Aber auch für jüngere Semester hat das VHS-Kursprogramm einiges im Angebot:

zum Beispiel Bauch-Beine-Po, Wirbelsäulengymnastik, Latino Dance Moves und Zumba. Wer regelmäßig teilnehmen möchte, kann mit der VHS Fitnesskarte sparen: Um 160 Euro pro Semester stehen mehr als 500 verschiedene Kurse zur Verfügung – an jedem Standort und ohne Anmeldung.
*Aquafitness: 15 Unterrichtseinheiten (UE), 107,50 €;
 Gesundheitsgymnastik: 15–22,5 UE, 97,50–146,30 €;
 vhs.at, Telefon 01/893 00 83*




BROSCHÜRENTIPP

VÖGEL IM SUCHER

Ein Gänsegeier, der mit Seeadlern über der Lobau kreist. Oder Dorngrasmücken in den Hügeln der Alten Schanzen. Die Broschüre „Vögel beobachten in Wien“ stellt die 20 besten Beobachtungsplätze vor, an denen man auch seltene Besucher wie den Weißrückenspecht sehen kann. Fotos und Orientierungskarten ergänzen die Texte von Leander Khil und Christoph Roland. leanderkhil.com, 9,90 €

KARTENSPIEL UND BROSCHÜRE GEWINNEN

 club.wien.at
 01/277 55 22
 Mitmachen bis 25. 1.

Lainzer Tiergarten geöffnet

Das Naturschutzgebiet erwacht aus seiner Winterruhe.

Mit Beginn der Semesterferien öffnet der Forstbetrieb der Stadt Wien das gesamte Areal des Lainzer Tiergartens. Zahlreiche Wanderwege sowie Waldspielplätze, Lagerwiesen, Rasthäuser, die einzigartige Tier- und Pflanzenvielfalt sowie die Ausstellungen in der Hermesvilla bieten Erholung und Abwechslung. Ein besonderer Tipp: Für Naturbegeisterte gibt es von April bis Oktober Führungen.

GRATIS-BROSCHÜRE
 club.wien.at
 01/277 55 22
 Jetzt zu bestellen



FÜHRUNGSPROGRAMM

Mit den ExpertInnen des Forstbetriebs der Stadt Wien kann man bei „Erlebe den Urwald von morgen“, „Fledermäuse und nachtaktive Tiere“ oder „Streifzug Vogelstimmen“ manch versteckte Winkel entdecken.
 1. 2. bis 1. 11., tgl. ab 8 Uhr,
 Telefon 01/4000-49200,
lainzer-tiergarten.at

AUSSTELLUNG

WAS MACHT WIEN ZUR SMART CITY?

Worauf ist zu achten, wenn der öffentliche Raum barrierefrei gestaltet werden soll? Das erfahren SchülerInnen beim Smart-City-Open-Day in der Wiener Planungsworkstatt. Weitere Vorträge und Workshops erläutern den Zehn- bis 14-Jährigen, wofür Smart City steht – für hohe Lebensqualität für alle WienerInnen bei größtmöglicher Ressourcenschonung durch soziale und technische Innovationen.
29. 1., 8.30–15.45 Uhr,
Wiener Planungsworkstatt,
1., Friedrich-Schmidt-Pl. 9,
Ausstellung für Interessierte frei zugänglich,
smartcity.wien.gv.at

WEITERE TERMINE

99. JÄGERBALL

Festtracht in der Hofburg
27. 1., Karten: Erw. 145 €,
verein-grueneskreuz.at

WIENER POLIZEIBALL

Sicher im Wiener Rathaus
14. 2., Karten: Erw. 51 €,
Studierende 41 €,
wienerpolizeiball.at

OPERNBALL

Tradition in der Staatsoper
20. 2., Karten ab 315 €,
wiener-staatsoper.at/
opernball

BONBONBALL

Zuckersüß im Konzerthaus
21. 2., Karten: Erw. 110 €,
Studierende 55 €,
bonbonball.at



STILVOLLE KULISSE FÜR FESTLICHE VERANSTALTUNGEN

CLUBAKTION

**GUTE FIGUR AUF DEM TANZPARKETT**

Die Profis der Tanzschule Chris bieten Kurzenschlossenen ein tägliches Wiener-Walzer-Training sowie Tanzstunden in mehreren Fremdsprachen an.

Um Terminreservierung mindestens einen Tag im Voraus wird ersucht.

Tgl. 10–22 Uhr, 2., Wehlistraße, Tel. 01/212 12 00, tanzschulechris.at

10 Prozent Ermäßigung für CLUB WIEN-Mitglieder

GUTSCHEIN ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 2.2.

Ballsaal Rathaus

Tanzen, feiern und genießen: In der Walzerstadt gehen jährlich mehr als 450 Bälle über die Bühne. Besonders stimmungsvolle Abende finden im Festsaal des Wiener Rathauses statt.

Ein Aushängeschild der Ballsaison ist seit einigen Jahren der Wiener Ball der Wissenschaften. Neben den Festsälen im ersten Stock des Rathauses wird auch die Volkshalle im Erdgeschoß bespielt. Sie ist heuer der Treffpunkt für alle Disco-Fans. Zusätzlich punktet der Ball mit zahlreichen Liveacts auf insgesamt sieben Bühnen sowie mit einer Tango-Bar.

FLÜCHTLINGSBALL

Der Flüchtlingsball glänzt mit einem bunten, internationalen Musikprogramm, das heuer Frauen in den Mittelpunkt stellt. Neben anderen

treten Nneka, Birgit Denk sowie Ernst Molden & das Frauenorchester auf. Gewohnt zwanglos ist der Dresscode: „Jeder so, wie er sich wohlfühlt“. Der Reinerlös des Flüchtlingsballs kommt dem Integrationshaus zugute.

FEUERWEHRBALL

Der traditionelle Feuerwehrball feiert heuer sein 70-Jahre-Jubiläum. Neben abwechslungsreichen musikalischen Einlagen, u. a. mit den „Swinging Ladies Deluxe“, stehen sowohl Tombola als auch Mitternachtsquadrille auf dem Programm. Plus: ein Rückblick auf die letzten Jahrzehnte.



Ball der Wissenschaften: 25. 1., Karten: Erw. 90 €, Studierende 25 €, wissenschaftsball.at; Flüchtlingsball: 22. 2., Karten: 45 €, fluechtlingsball.at; Feuerwehrball: 29. 2., Karten: Erw. 55 €, Studierende 25 €, skv-berufsfeuerwehr-wien.at



VIELFÄLTIGES PROGRAMM ANLÄSSLICH DES 250. GEBURTSTAGS

Beethoven erobert Wien

Der gebürtige deutsche Komponist übersiedelte Ende des 18. Jahrhunderts nach Wien, schrieb hier seine bedeutendsten Werke und gelangte zu internationalem Ansehen.

Ludwig van Beethoven wurde im Dezember 1770 in Bonn als zweites von sieben Kindern von Maria Magdalena Keverich (1746–1787) und Johann van Beethoven (1739–1792) in eine musikalische Familie geboren. Sein Großvater Ludwig van Beethoven war Hofkapellmeister in Bonn, sein Vater Johann van Beethoven Tenorist an der kurfürstlichen Hofkapelle. Von diesem erhielt er Musikunterricht. Bereits im Alter von acht Jahren trat Ludwig van Beethoven in Köln erstmals öffentlich als Pianist auf. 1782 wurde er Schüler des Hoforganisten Christian Gottlob Neefe und wirkte in den Jahren darauf als Organist, Bratschist und Cembalist im kurfürstlichen Orchester in Bonn. Um 1783 publizierte er seine ersten Klavierkompositionen.

STUDIENREISE NACH WIEN

Seine erste Studienreise führte Ludwig van Beethoven 1787 nach Wien, wo er Schüler von Wolfgang Amadeus Mozart werden sollte. Aufgrund der tödlichen Erkrankung seiner Mutter musste er diesen Aufenthalt allerdings abbrechen. 1792, ein Jahr nach dem Tod Mozarts, reiste er erneut nach Wien und wurde Meisterschüler



„Der junge Beethoven bei Mozart“ (April 1787; Beethoven, von Erzbischof Maximilian Franz beurlaubt, weilt zwei Wochen in Wien). Gemälde, unbezeichnet, um 1870

von Joseph Haydn. Ludwig van Beethoven ließ sich in Wien nieder, wo er bis an sein Lebensende blieb. Bei Haydn studierte er bis Anfang 1794 Kompositionslehre, anschließend erhielt er Kontrapunktunterricht bei Johann Georg Albrechtsberger. Nebenher begann er bereits 1792 sein Studium der italienischen Gesangskomposition bei Antonio Salieri.

FREIER KOMPONIST

Im Jahr 1795 trat Beethoven erstmals mit eigenen Klavierkompositionen in Adelshäusern auf. In kurzer Zeit verdiente er sich höchstes Ansehen. Die Unterstützung wohlhabender Förderer ermöglichte ihm, als freier Komponist zu arbeiten. Große Erfolge feierte er mit

Aufführungen von größer besetzten Werken der mittleren Schaffensperiode, darunter die Messe in C-Dur, die Oper „Fidelio“, die Symphonien Nr. 3 bis 8, die beiden letzten Klavierkonzerte und das Violinkonzert.

IM RAMPENLICHT

Als Ludwig van Beethoven überlegte, Wien zu verlassen, sagten ihm Erzherzog Rudolph, Franz Joseph Fürst Lobkowitz und Ferdinand Fürst Kinsky ein fixes Jahresgehalt zu. Während des Wiener Kongresses (1814/1815) stand er als unbestritten führender Komponist der Stadt im internationalen Rampenlicht. Zwischen 1819 und 1823 komponierte er einige seiner größten Meisterwerke wie die 9. Symphonie,

die Missa solemnis, die letzten Streichquartette und Klaviersonaten sowie die Diabelli-Variationen.

HÖRSCHÄDIGUNG

Bereits in den späten 1790er-Jahren machten sich erste Anzeichen einer Hörschädigung bemerkbar. Sie ließ ihn immer mehr zu einem Einzelgänger werden, führte 1808 zu starker Schwerhörigkeit und 1819 zu völliger Taubheit. Im Jahr 1802 entstand das „Heiligenstädter Testament“, ein Abschiedsbrief an seine Brüder, welcher ein ergreifendes Dokument seiner Hilflosigkeit gegenüber seinem gesundheitlichen und psychischen Zustand darstellt. Ab 1808 gab er keine öffentlichen Konzerte mehr.

Der dennoch bis an sein Lebensende aktive Komponist starb am 26. März 1827 zurückgezogen in Wien. Der Schauspieler Heinrich Anschütz trug die von Franz Grillparzer verfasste Grabrede vor. Beethoven wurde am Währinger Ortsfriedhof bestattet, wo sich noch immer der Original-Grabstein befindet. 1888 überführte man seine Gebeine in ein Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof.

*geschichtewiki.wien.gv.at/
Ludwig_van_Beethoven*

MEIN WIEN Was ist los?

KULTUR

POÈME ÉLECTRONIQUE

„Improvisation mit Live-Elektronik“. 23. 1., 19 Uhr, MUK, 1., Johannesg. 4a, 30. 1., 19 Uhr, Echoraum, 15., Sechshauser Str. 66, Eintritt frei, Telefon 01/512 77 47, muk.ac.at

MOZARTHAUS VIENNA

Der Tag der offenen Tür lädt zum Erkunden ein. 26. 1., 10–19 Uhr, Mozarthaus Vienna, 1., Domg. 5, Eintritt frei, Telefon 01/512 17 91-60, mozarthausvienna.at

DAS WERK

Theaterstück von Elfriede Jelinek. 17., 18., 22., 24., 25., 28. und 29. 1., 20 Uhr, 10/15/20 €, Kosmos Theater, 7., Siebensterng. 42, Telefon 01/523 12 26, kosmostheater.at

Karten zu gewinnen:
Mitspielen bis 26. 1., Tel. 01/277 55 22, club.wien.at

KINDER

LILARUM

Abenteuer von Tikidu und seinen Freunden (ab 3 J.). Bis 2. 2., 14.30, 15 bzw. 16.30 Uhr, Figurentheater Lilarum, 3., Göllnerg. 8, Sitzplatzkarte 8,50 €, Schoßplatzkarte 5,50 €, Anmeldung erforderlich, Tel. 01/710 26 66, lilarum.at

WINTERKONZERT IM BEETHOVEN MUSEUM

Inspiriert von Beethoven wird im Weingarten mit knackenden Ästen und Eiszapfen komponiert (ab 8 J.). 26. 1., 11–12.30 Uhr, Beethoven Museum, 19., Probusgasse 6, Kd. Eintritt frei, Erw. 5 €, Anmeldung erforderlich., wienmuseum.at



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile!
Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

Wiener Vorlesung

Paul Chaim Eisenberg war Oberrabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien und lädt zu einem Abend mit jüdischen Weisheiten und viel Humor ein. Der Impulsvortrag „Mit Witz und Chuzpe – Jüdischer Humor zwischen Widerstand und Alltag“ eröffnet den Abend, gefolgt von einem Vortrag von Eisenberg mit musikalischer Untermalung. **17. 2., 19 Uhr, Festsaal Rathaus, 1., Lichtenfelsg. 2, Eintritt frei, facebook.com/WienerVorlesung; wienervorlesungen.at**



KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 2. 2.!



Festival der jüdischen Kultur

Das Konzert „Lebenslieder – zwischen Lebenslügen, Leidenschaft & Liebesglück“ von Vivian Kanner im Porgy & Bess eröffnet das Festival. Weiters gibt es Filme von Woody Allen („Manhattan“ und „Fading Gigolo“), Stand-up Comedy, Open Mic sowie jüdischen Humor in Wort und Musik. Dr. Roy Yozevitch wird in der Show „Mind Games“ das Publikum in der Urania mit seiner mentalen Beeinflussung fesseln. **13.–27. 2., diverse Veranstaltungsorte, ab 15 €, Filme 9,50 €, Infotelefon 01/531 04-108 (Mo–Fr 9–17 Uhr), ikg-kultur.at**

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und **WIEN-TICKET.AT** zu den besten Shows des Jahres.



SUPPLIERSTUNDE

Stefan Haider tritt am 13. Februar im CasaNova Vienna auf.
10 Prozent Ermäßigung



DSCHUNGELBUCH

Das Musical rund um Mogli ist am 22. Februar in der Wiener Stadthalle zu sehen.
2 Euro Ermäßigung



CUBA NIGHTS

Tanzmusical für einen guten Zweck am 7. April in der Eventpyramide Vösendorf.
10 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN**
Karten günstiger
**wien-ticket.at/
clubwien**

MIT INSTAGRAM-STARS DEN CLUB WIEN KENNENLERNEN

CLUB WIEN im Test



Jetzt anmelden und mitmachen: Tauchen Sie mit den angesagtesten BloggerInnen in den CLUB WIEN ein, die Gratis-Vorteilswelt der Stadt.

Kostenlos ins Museum, ins Kino oder ins Theater, Beautybehandlungen zum Vorteilspreis, günstig Fitness tanken, Ermäßigungen bei Kunstdrucken Bücher oder Eistraumkarten gewinnen – die Vorteilswelt des CLUB WIEN ist ebenso spannend wie reichhaltig.

Was die Vorteilspartner alles bieten, erforschen jetzt fünf angesagte InfluencerInnen (siehe Porträts). Das Beste daran: CLUB WIEN-Mitglieder können sie auf ihrer Erkundungstour begleiten.

ANMELDEN UND GEWINNEN
Melden Sie sich gleich an und geben Sie Ihre Lieblings-In-

fluencerin oder den Wunsch-Influencer bekannt. Unter allen Anmeldungen werden die fünf BegleiterInnen gezogen. Mit etwas Glück sind Sie bei einem Testbesuch dabei. Mitspielen am 31. Jänner in der Instagram-Story der jeweiligen BloggerInnen. Dort werden am 3. Februar auch die Namen der GewinnerInnen bekanntgegeben.



Unter dem Namen Catowbeauty hat Nadine Chiara mit Rezepten, Vlogs, Sport, Fashion und Beauty zahlreiche Fans auf Instagram und YouTube gewonnen. Sie testet Yoga im „Freiraum“.
[instagram.com/catowbeauty](https://www.instagram.com/catowbeauty)



Malentschi begeistert die Fans ihrer Kanäle mit Posts und Storys, Hintergrundgeschichten und Meinungen. Sie nimmt mit einem Clubmitglied das Chocolate Museum genauer unter die Lupe.
[instagram.com/malentschi](https://www.instagram.com/malentschi)



Die vierfache Mutter Diana Diamanta postet seit 2015 YouTube-Videos zu Familie, Haushalt, Beauty, Fashion, Shopping und mehr. Sie besucht das ZOOM Kindermuseum.
[instagram.com/missdianadiamanta](https://www.instagram.com/missdianadiamanta)



Celina Blogsta befasst sich mit Beauty, Lifestyle und macht bei Challenges mit. Sie wartet auf Begleitung, um auf dem Wiener Eistraum Runden zu drehen.
[instagram.com/celinablogsta](https://www.instagram.com/celinablogsta)



Der Kanal von Mr. Okn ist einer der am schnellsten wachsenden Mode-Blogs Österreichs. Mr. Okn testet das Training bei „Get U Fit.“
[instagram.com/mr.okn](https://www.instagram.com/mr.okn)

WISSENSCHAFT



FORSCHUNGSFEST

Mehr als 50 Stationen präsentieren Innovationen aus Wien und zeigen Kindern und Jugendlichen mögliche Berufsbilder für ihre Zukunft. Es gibt Robotik oder tastbare Reliefs von Gemälden, die Kunstwerke für Blinde greifbar machen.
20.3., 14–18 Uhr, 21.3. 10–19 Uhr, 22.3. 10–18 Uhr
Rathaus, 1., Lichtenfelsg. 2,
Eintritt frei, Tel. 01/252 00,
[wirtschaftsagentur.at/technologie/forschungsfest-2020](https://www.wirtschaftsagentur.at/technologie/forschungsfest-2020)

Abwechslung in den Ferien



Ob an der frischen Luft oder im wohltemperierten Schwimmbad – das wienXtra-semesterferien-spiel hat auch heuer wieder attraktive Veranstaltungen im Angebot. Das Programm reicht von Exkursionen in die Natur oder in Museen über Aktivveranstaltungen wie Warmbadetage für Kinder oder Klettern für Kinder von zehn bis 13 Jahren.

Unterschiedliche Workshops laden zum Experimentieren, Forschen und Entdecken ein – zum Beispiel können sich Sechs- bis Zehnjährige als BanknotendesignerInnen versuchen. Abgerundet wird das bunte Programm mit vielen weiteren Musik-, Medien- und Kreativangeboten.
wienXtra-ferienspiel, 1.–9.2., alle Angebote günstig oder gratis, Tel. 01/4000-84400, [ferienspiel.at](https://www.ferienspiel.at)

CLUB WIEN – SPEZIAL

Fit & vital ins neue Jahr starten

Om ... Finden Sie mit **CLUB WIEN** beim Yoga Ihre innere Mitte, powern Sie sich in Wiens Fitnesszentren richtig aus und lernen Sie Salsa-, Samba- oder Zumbatanzen wie die Profis.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen fiten Start ins neue Jahr.

Lust bekommen, dabei zu sein? Dann spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitmachen bis 2. 2.



Paket gewinnen: je 1 Standard-Faszienrolle und 1 Recovery Pillow

Rollend entspannen

Die Blackroll ist das ideale Instrument für die Selbstmassage von Rücken, Nacken, Rumpfmuskulatur, Oberschenkeln und Waden. Dabei wird nahezu ausschließlich mit dem Eigengewicht des Körpers gearbeitet. Damit können Muskelschmerzen und Verspannungen gezielt behandelt werden. Ziel ist, die Regeneration beanspruchter Muskeln zu beschleunigen und Faszienverklebungen zu lösen. Das Recovery-Kopfkissen aus Memory-Schaum unterstützt durch seine ergonomische Form Kopf, Halswirbelsäule und Nacken und sorgt so für einen entspannten Schlaf.

blackroll.at

VIP-Jahres- & VIP-2-Monats-Mitgliedschaften zu gewinnen GET U FIT

Fitness, Ausdauer oder Kraft: Im „Get U Fit“ in Liesing gibt es für alle die passenden Geräte, beispielsweise das Vibrationstraining. Solarium, Massageliegen und vieles mehr laden nach absolviertem Training zum Entspannen ein. Kompetente TrainerInnen stehen jederzeit unterstützend zur Seite. Kostenlose Probeeinheiten werden nach Vereinbarung angeboten.

6–24 Uhr, getufit.at



Yoga-Sets zu gewinnen LOTUSCRAFTS

Das Yoga-Set Mudra von Lotuscrafts – bestehend aus Yogamatte, -block und -gurt – ist ideal für EinsteigerInnen. Die leichte Yogamatte Mudra Studio bietet mit einer Stärke von 5 Millimetern ausreichend Dämpfung bei allen Posen und angenehmen Komfort bei Entspannungsübungen. Als zusätzliche Unterstützung dienen der Block aus feinkörnigem Naturkork und der Gurt aus 100 Prozent Biobaumwolle.

lotuscrafts.eu



Jahresmitgliedschaft zu gewinnen

HOT YOGA VIENNA

26 bis 40 °C Raumtemperatur, motivierender Sound, effektive Yoga-Fitness-Workouts – das Trend-Yogastudio Hot Yoga Vienna ist Vorreiter im Bereich Fitness. Die gebotenen Klassen kurbeln den Stoffwechsel an, erhöhen Flexibilität und Energielevel und stärken das innere Gleichgewicht. Ein zusätzliches Highlight: die Yoga Teacher Academy mit zertifizierten TrainerInnen-ausbildungen für Vinyasa Flow Yoga, Hatha Yoga oder Yin Yoga.

hotyogavienna.at



**10 Monatskarten zu gewinnen
FIT FABRIK**

„Fitness in hoher Qualität, leistbar für alle!“, so lautet das Motto von Fit Fabrik. An mittlerweile 17 Standorten österreichweit gibt es das Fitnesscenter, das für leistbare Angebote im High-Quality-Bereich steht. Markenzeichen sind ein cooles Ambiente und die Top-Ausstattung mit Technogym-Geräten für ein junges, dynamisches Publikum. fitfabrik.at

**Zumba-, Bungee-Fitness- und Rückenfit-Block zu gewinnen
LOFT25**

Von Zumba über Hip-Hop und Yoga bis hin zu Rückenfit bietet das Loft25 Kurse für alle Alters- und Fitnessstufen. Zudem stehen neue, eher unbekanntere Workouts wie Bungee-Fitness, Strong by Zumba oder Balletoning am Programm. Begleitet werden die Kurse von ausgezeichneten und lizenzierten TrainerInnen und TänzerInnen.

loft25.at



**Trainingspackage zu gewinnen
SPORTNAHRUNG**

Das Rundum-Package für ein fittes und vitales Jahr: Mit Gym Bag, Shaker & Handschuhen steht einem erfolgreichen Training nichts im Weg; Whey Protein und Proteinriegel unterstützen den Muskelaufbau sowie den Fettabbau, während die PowerTec-Kapseln mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen neben dem Immunsystem Knochen und Gelenke stärken. sportnahrung.at

**10er-Block zu gewinnen
TUMBAO DANCE STUDIO**

Gegründet 2005 von Nancy Castillo & Alexander Lovrek, hat sich das Tanzstudio Tumbao darauf spezialisiert, Tänze so zu unterrichten, wie sie in ihren Ursprungsländern getanzt werden: Salsa aus Latein- und Mittelamerika, Samba aus Brasilien, Bollywood wie in Indien und Dancehall wie in der Karibik. Dabei werden Tanz und Fitness kombiniert und es entstehen geniale Workouts mit heißen Rhythmen.

tumbao.at



IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den über **200 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook facebook.com/club.wien.at

Andrea Berg live

Die Schlagersängerin bringt ihre „Mosaik“-Tour in die Wiener Stadthalle.

Andrea Berg kennt man für Lieder wie „Du hast mich tausendmal belogen“.

Jetzt kommt die Sängerin nach Wien und spielt am 15. Februar alte Hits und neue Titel in der Wiener Stadthalle.

Wiener Stadthalle,
15., Roland-Rainer-Platz 1,
stadthalle.com

3 x 2 Karten
Clubtermin 15. 2.
club.wien.at
01/277 55 22, mitmachen bis 2. 2.



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB



TRADITION
In diesem Buch werden Menschen und Firmen, vom

Start-up bis zum Börsengigant, präsentiert, die mit viel Verständnis für das Leben in der Stadt spannende Erfolgsgeschichten schreiben.

Wien Buch Tradition, wienlive Zeitschriften Gmbh



ZEITREISE
New Wave, Reiss-Bar, Minisex: Eine Stadt auf dem Weg

aus den grauen 1970ern in die Gegenwart. Das Buch „Idealzone Wien“ entführt in die Jahre 1978 bis 1985. Es ist sowohl Liebeserklärung als auch

ironische Abrechnung mit einer Zeit, in der die Aufbruchsstimmung in der Stadt greifbar war.
Idealzone Wien, Falter 2016



STADTBAUERN
Sie sind Wiens Nahversorger und sorgen für eine große

Menge an frischen Lebensmitteln, direkt aus Wien: Rund 600 Betriebe sind in und um Wien landwirtschaftlich tätig. 20 davon werden hier liebevoll und ausführlich porträtiert.

Wiener Stadtbauern, Pichler Verlag 2018

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 2. 2.



ZEITREISE IM METROPOL

Rock, Soul, Folk, Gospel: Das Musical „Rock My Soul“ mit Andy Lee Lang erweckt ab 12. Februar im Wiener Metropol die Musik der 70er-Jahre zu neuem Leben.
Metropol, 17., Hernalser Hauptstraße 55, Tel. 01/407 77 407, wiener-metropol.at

5 X 2 KARTEN FÜR DIE PREMIERE ZU GEWINNEN

Clubtermin 12. 2.
club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 2. 2.

3 X 2 TICKETS ZU GEWINNEN
 club.wien.at, 01/277 55 22
 Mitmachen bis 2. 2.



Phantom der Oper

Fans des Andrew-Lloyd-Webber-Musicals rund um das mitreißende Liebesdrama dürfen sich freuen: Am 21. Februar kommt der Bühnen-Hit in die Wiener Stadthalle. In den Hauptrollen: Deborah Sasson und Uwe Kröger.

Wiener Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Platz 1, Telefon 01/981 00-0, stadthalle.com

CLUB.WIEN.AT SO SPIELEN SIE MIT

CLUB WIEN VORTEILSKARTE

Wollen Sie an einer der angeführten **CLUBAKTIONEN** teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **CLUB.WIEN.AT**.

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
 Clubtelefon 01/277 55 22
 club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

ARTEUM

Unter professioneller Anleitung Skulptur, Relief, Quellstein oder Schale aus Naturstein erarbeiten. Mit der CLUB WIEN-Vorteilskarte erhalten Mitglieder 5 Prozent Ermäßigung auf die Beiträge für die arteum-Bildhauerkurse.

FREIRAUM

Bunte Palette von Entspannungstrainings und Rückbildungskursen – CLUB WIEN-Mitglieder erhalten im FREIRAUM-Institut 10 FREIRAUM-Yoga-Münzen um 145 statt 170 Euro.

HAYDN-GESELLSCHAFT

Die „Haydn-Gesellschaft Wien“ mit Obmann Christoph Angerer widmet sich vor allem den Werken der Brüder Haydn und musiziert in Wiens schönsten Räumlichkeiten. Clubmitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf alle Konzerte.

KULISSE WIEN

Die traditionsreiche Kleinkunstbühne in der Wiener Rosensteingasse bietet Kabarett, gutbürgerliche Wiener Küche und zeitgenössische Kunstausstellungen. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 1,50 Euro Ermäßigung.

Feiern Sie das chinesische Neujahr in der Stadthalle

Die ArtistInnen aus dem Reich der Mitte kommen nach Wien und bringen eine „Best of“-Show mit.

Am romantischsten Tag des Jahres macht der Chinesische Nationalcircus in der Wiener Stadthalle Station. Am 14. Februar gibt es akrobatische und tänzerische Meisterleistungen zu bestaunen. Diesmal zeigt der Circus ein „Best of“-Programm. Kurz nach dem chinesischen Neujahr tischt man so eine Extraportion fernöstlichen Flairs auf.

Wiener Stadthalle,
 15., Roland-Rainer-Platz 1,
 Tel. 01/981 00-0, stadthalle.com

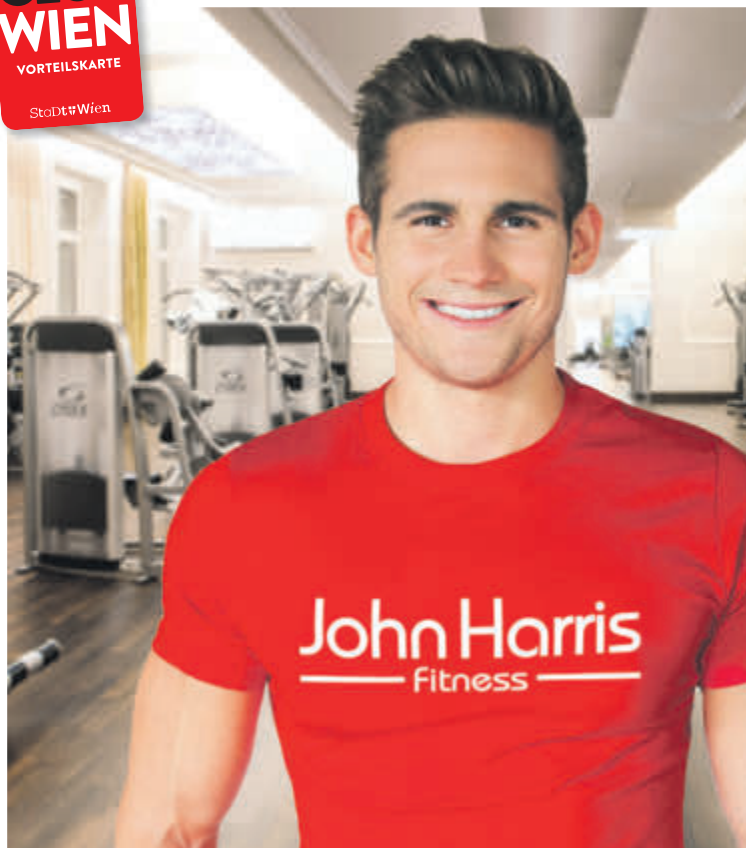


3 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN
 club.wien.at, 01/277 55 22
 Mitmachen bis 2. 2.



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



Für jede Kundin und jeden Kunden wird bei John Harris Fitness ein individueller Trainingsplan erstellt.

GEWINNFRAGE

WELCHER JOHN HARRIS FITNESSCLUB WURDE 2019 ERÖFFNET?

1. PREIS

2 Jahresmitgliedschaften GOLD

(inkl. PrivattrainerIn-Stunde, Handtuchservice und Zugang zu allen John Harris Fitnessclubs)

2. PREIS

10 Monatskarten

(einlösbar in jedem John Harris Fitnessclub)

3. PREIS

50 Tageskarten

(einlösbar in jedem John Harris Fitnessclub)

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „John Harris“

Die richtige Antwort muss **bis 5.2.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.

EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN ZU JOHN HARRIS FITNESS

Bei John Harris Fitness dreht sich alles um Training, Gesundheit und Wellness. Persönliche Betreuung ist in den exklusiv eingerichteten Studios das Um und Auf.

Die ExpertInnen bei John Harris Fitness legen neben der gediegenen Atmosphäre besonderes Augenmerk auf persönliche Betreuung. Für jede Kundin und jeden Kunden wird ein individueller Trainingsplan erstellt. Die Gruppenangebote wiederum sind so zahlreich wie unterschiedlich.

Yoga, Pilates, Latin Dance, Schwimmtraining, Rücken- und Abnehmprogramme: Es ist für alle etwas dabei. Eigene Wellnessbereiche mit Sauna und Swimmingpool runden das Fitnesspaket ab.

NEUE FILIALE HAUPTBAHNHOF Anfang 2019 eröffnete der neueste John Harris Fitness-

club am Hauptbahnhof Wien. Auf über 2.400 Quadratmetern und zwei Stockwerken findet man ein professionelles, schönes und funktionelles Fitnesscenter. John Harris Fitness wurde 2019 vom elite-Magazin erneut als Testsieger aller Fitnessstudios ausgezeichnet. *Tel. 0810/95 50 45, johnharris.at*